

bludenz

Die Alpenstadt

Zugestellt durch Post.at, Verlagspostamt A-6700 Bludenz, Nr. 17Z, August 2020
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung



BLUDENZ AKTUELL

SPARKASSE 
Bludenz

Was zählt, sind die Menschen.

VITERMA ZAUBERT AUS IHREM ALTEN BAD IHR NEUES WOHLFÜHLBAD!



viterma
zaubert Wohlfühlbäder

- ✦ Zuverlässige Renovierung in maximal 5 Tagen durch unser hochqualifiziertes, festangestelltes Profi-Handwerker-Team
- ✦ Breite Auswahl an Designs, Farben und Markenherstellern
- ✦ Individuelle Maßanfertigung für bodenebene Duschen
- ✦ Schimmelfreie, langlebige und besonders pflegeleichte Materialien

Ihr Fachbetrieb in Vorarlberg
Infos & Beratungstermin:
Tel. 05552 909 99
www.viterma.com

bludenz

Die Alpenstadt | Stadtmarketing

Land trifft Stadt. An zahlreichen Marktständen wird die Vielfalt von bäuerlichen Produkten, aber auch heimisches Handwerk präsentiert.

Sa 19/SEPT 9 bis 14 Uhr

**BLUDENZER
ERNTEDANKMARKT**

Altstadt Bludenz

www.bludenz.at




KLOSTERTALER
BAUERN TAFEL


Ländle Bur

<< i luag druf >>


Bäuerinnen
Innerland


SPARKASSE
Bludenz
Was zählt, sind die Menschen.

Vorwort	4
Schulbauvorhaben	5
Gemeindevertretungswahl 2020	6
Umwelt im Gespräch	7
Soziales	8-9
Seniorensseite	10
Aus dem Stadtarchiv	11
Neues aus der Geschäftswelt	12-13
Sportlerehrung / KulturHerbst	15
Bludenz Kultur – KulturSommer	16-17
35. Alpinale Kurzfilmfestival	18
Bludenz Kulturbeirat	19
Offene Jugendarbeit Villa K.	20-21
Bludenz Rally	22
Städtische Musikschule	23
Bludenz Vereinsleben	24-25
Vizebürgermeister Mario Leiter	26
Stadtrat Gerhard Krump	27
Stadtrat Johann Bandl	28
Stadtrat Arthur Tagwerker	29
Stadtrat Christoph Thoma	30
Stadtrat Wolfgang Weiss	31
Stadträtin Martina Lehner	32
Stadtrat Joachim Weixlbaumer	33
Chronik / Impressum	35-38



Traditioneller Erntedankmarkt am 19. September.



Die Bludenz Big Band Union spielt am 11. September in der Remise.



*Bürgermeister
Mandi Katzenmayer*

Liebe Bludnerinnen und Bludner,

wer hätte das gedacht? Im März wären Wahlen gewesen, ich wollte die Amtsgeschäfte dann eigentlich meinem Nachfolger übergeben. Soweit ist es dann allerdings nicht gekommen, dafür hat COVID-19 gesorgt. Alle Bürgermeister wurden von Landeshauptmann Markus Wallner gebeten, ihre Amtsgeschäfte weiterzuführen. Natürlich war dies für mich eine Selbstverständlichkeit. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern des Stadtrates, die sich sofort bereit erklärt haben, ihre Funktionen weiterhin auszuüben. Wir haben versucht, möglichst gut durch diese ersten Wochen und Monate der Pandemie zu kommen. Ich glaube, wir haben in Bludenz viele Dinge sehr gut gelöst. Mein Dank gilt in diesem Zusammenhang auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes der Stadt Bludenz, die in dieser Zeit sehr engagiert und mit großer Umsicht agiert haben.

Unsere Alltagsarbeit ist natürlich trotz Corona weitergegangen. Am besten sichtbar ist dies beim Kindercampus in Bings. Der Bau ist gewachsen, im Juli konnte bereits die Firstfeier begangen werden. Verläuft alles nach Plan, so werden wir rechtzeitig zum zweiten Schulhalbjahr 2021 den Bau in Betrieb nehmen können.

Ausgezeichnet war die Beteiligung beim Planungswettbewerb für die Erweiterung der VS Bludenz-Mitte. Es freut mich sehr, dass mit dem Feldkircher Planungsbüro Marte.Marte wohl eines der renommiertesten Vorarlberger Architekturbüros den Wettbewerb für sich entscheiden konnte. Inzwischen hat der Stadtrat die weiteren Planungsschritte eingeleitet, wir peilen den Baubeginn für die Sommerferien 2021 an. Beide Projekte sind Teil unseres Gesamtbildungskonzeptes.

Gebaut wurde auch auf zahlreichen Bludner Wegen und Straßen. Mit dem neuen Hohlweg auf die Rungeliner Alma, zahlreichen Verbesserungen bei den Straßenbeleuchtungen und nun beginnenden Straßenbaustellen in Bludenz-Außerbrax haben wir ein ordentliches Arbeitspaket gestemmt. Weit voran geschritten ist auch das Bauprojekt des Rodelverbandes. Ich empfehle jedem einen Lokalausweis in Bludenz-Hinterplärsch und freue mich jetzt schon auf die Wettbewerbe, die dort oben stattfinden werden. Diese allerdings werde ich dann als Polit-Pensionist und ehemaliger Bürgermeister besuchen.

Im Sommer 2019 haben wir große, tolle Feste in Bludenz gefeiert. Heuer sind die Veranstaltungen aufgrund der COVID-19-Verordnungen natürlich etwas kleiner ausgefallen. Nichtsdestotrotz, der städtische Veranstaltungskalender und die zahlreichen Privatinitiativen können sich sehen lassen. Die Bludner Gastronomie ist sehr bemüht – bitte unterstützen Sie weiterhin unsere Betriebe.

Abschließend möchte ich nochmals an die Wichtigkeit der Gemeindewahlen erinnern. Bitte machen Sie alle von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. So gestalten Sie die Zukunft unserer Heimatstadt mit. Ich möchte mich bei Ihnen allen für Ihre Unterstützung und Ihr Entgegenkommen über die vielen Jahre, die ich politisch für Bludenz aktiv war, bedanken. In den letzten 40 Jahren ist viel geschehen. 15,5 Jahre hatte ich inzwischen die Ehre, als Bürgermeister für Bludenz dienen zu dürfen. Es war eine sehr schöne und wertvolle Zeit für mich. Ich wünsche Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink that reads "Katzenmayer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Mandi Katzenmayer

Raumangebot an Schulen wird weiter ausgebaut

Kindercampus Bings und Erweiterungsbau Volksschule Mitte



Die Bauarbeiten beim neuen Kindercampus in Bings schreiten zügig voran. Bis zum Frühjahr 2021 soll der Schulbau fertiggestellt sein.

Im Zuge des 2015 gestarteten Bildungskonzepts konnten in Bludenz bereits einige wichtige bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der schulischen Infrastruktur realisiert werden. Zwei weitere maßgebende Projekte in diesem Bereich befinden sich derzeit in der Umsetzung: der Bau des Kindercampus Bings und die Erweiterung der Volksschule Mitte.

Mit rund 270 Kindern hat die Volksschule Mitte die meisten Schülerinnen und Schüler in Bludenz. Über die Jahre konnte in Bludenz größtem Schulsprengel ein Anstieg der Schülerzahlen beobachtet werden. Dieser Entwicklung sowie auch den steigenden pädagogischen Anforderungen ist das Gebäude aus dem Jahre 1886 trotz baulicher Adaptierungen in den 1990ern nicht mehr gewachsen.

Erweiterung der Volksschule Mitte

Im Rahmen des EU-weit ausgeschriebenen Architekturwettbewerbs für den Erweiterungsbau der Volksschule Mitte wurden 24 Projekte eingereicht. Der vom Vorarlberger Planungsbüro Marte.Marte vorgelegte Siegerentwurf sieht einen kompakten L-förmigen Zubau vor. Dadurch wird viel neuer Raum für die Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrpersonal geschaffen, gleichzeitig jedoch wenig an bestehendem Platz als

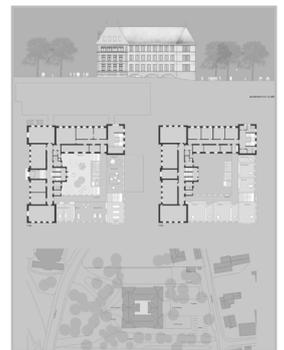
Baufläche eingefordert. Die vorhandenen Grünflächen bleiben dadurch weitestgehend unverändert nutzbar. Auch zusätzliche Räumlichkeiten für diverse Vereine, die Musikschule sowie das Stadtarchiv werden in dem neukonzipierten Gebäude Platz finden. Der Baustart soll im Sommer 2021 erfolgen. Die Fertigstellung ist für Herbst 2022 geplant.

Kindercampus in Bings

Bereits im Bau befindet sich der neue Kindercampus in Bings. Bei der sogenannten „Bingser Zwergenvilla“ konnte Ende Juli schon die Firstfeier begangen werden. Der Neubau, welcher in Kooperation mit den Gemeinden Lorüns und Stallehr entsteht, wird eine ganztägige Kindergarten- sowie eine ganztägige Kleinkindgruppe beherbergen. Diese ersetzt dann die schon bestehende Spielgruppe und ist ganzjährig geöffnet. Weiters sollen die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Bings im neuen Gebäude die Möglichkeit bekommen, eine Mittagsbetreuung mit warmem Mittagessen in Anspruch zu nehmen. Entwickeln sich die laufenden Umbauarbeiten weiterhin planmäßig, wird das Gebäude zum zweiten Schulhalbjahr 2021 bezugfertig sein. Die Baukosten für den Neubau belaufen sich gesamt auf rund 2,2 Millionen Euro.



Ende Juli konnte bereits die Firstfeier gefeiert werden.



Die VS Mitte erhält einen L-förmigen Zubau.

Am 13. September darf gewählt werden

Wichtige Informationen zur Gemeindevertretungswahl 2020

Denken Sie bitte auch im Rahmen der Wahlen an die erforderlichen COVID-19 Maßnahmen: Halten Sie Abstand und nutzen Sie die Desinfektionsmöglichkeiten vor Ort. Es wird empfohlen, während des Aufenthaltes im Wahllokal einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Wenn möglich bringen Sie am Wahltag bereits den vorab ausgefüllten Wahlzettel mit bzw. wird empfohlen, zur Wahl eigenes Schreibgerät zum Ausfüllen des Wahlzettels mitzubringen. Mehr Informationen zur Gemeindewahl 2020 finden Sie auf www.bludenz.at



Am 13. September 2020 finden in Vorarlberg die Gemeinderatswahlen statt. In Bludenz steht zudem die Bürgermeister-Direktwahl an.

10.703 Bludenerinnen und Bludener sind am Sonntag, 13. September, bei der Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahl wahlberechtigt. Sie werden mit ihrer Stimmabgabe darüber entscheiden, wer Langzeitbürgermeister Mandi Katzenmayer im Bürgermeisteramt nachfolgt und auch wie sich die neue Stadtvertretung zusammensetzt. Der Termin für eine mögliche Stichwahl ist Sonntag, 27. September 2020.

Ursprünglich hätte der Urnengang ja schon im März stattfinden sollen, doch dann kam alles anders. COVID-19 machte eine Durchführung der Wahl unmöglich. In Bludenz treten am 13. September fünf Kandidaten und fünf Gruppierungen an. Erstmals wird es zwei Stimmzettel geben: Einer für die Bürgermeisterdirektwahl und einer für die Wahl der Stadtvertretung. Für eine gültige Stimmabgabe bei der Bürgermeister- und der Gemeindevertretungswahl, müssen beide Wahlzettel ausgefüllt werden. Alle ÖsterreicherInnen und EU-BürgerInnen, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Stichtag (29. Juni) in Bludenz ihren Hauptwohnsitz hatten, sind wahlberechtigt.

Öffnungszeiten Wahllokale

Die Bludener Wahllokale haben von 7:30

Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Natürlich gibt es auch dieses Mal die Möglichkeit schon vorab mittels Wahlkarte zu wählen. Die Wahlinformation wird Ende August mit den beiden Stimmzetteln für die Bürgermeister-Direktwahl und die Wahl der Gemeindevertretung per Post zugesendet. Gleichzeitig kann aber auch schon eine Wahlkarte beantragt werden. Der beste und sicherste Weg dazu: Persönlich mit einem gültigen Lichtbildausweis im Rathaus beim Bürgerservice vorbeikommen. Idealerweise haben Sie den ausgefüllten Stimmzettel schon dabei.

Wahlkarten rechtzeitig beantragen

Wahlkarten können bis Mittwoch, 9. September, auch auf www.wahlkartenantrag.at beantragt werden. Bis Freitag, 11. September, ist dies bis 12 Uhr auch persönlich im Rathaus beim Bürgerservice möglich. Bei der Beantragung auf dem Postweg beachten Sie bitte die zeitlichen Verzögerungen, die es dabei geben könnte. Auf jeden Fall gilt: Je früher desto besser.

Im Vorfeld der Gemeinderatswahlen hat zudem der Bürgerservice im Rathaus Bludenz verlängerte Öffnungszeiten. Am Donnerstag, 3. und 10. September, bleibt die Kundenstelle jeweils bis 20 Uhr geöffnet, am Freitag, 4. September, bis 17 Uhr.

Mehr Infos:
Bürgerservicestelle
im Rathaus Bludenz,
Gunnar Vonbun,
Tel. 05552 63621-451
buergerservice@bludenz.at

Neue Vortragsreihe zum Thema Umwelt startet

Ab September lädt die Stadt Bludenz zu „Umwelt im Gespräch“



Im Rahmen der Biotopexkursion „Vom Montikel bis Rungelin“ können sich Naturbegeisterte mit der heimischen Wald- und Wiesenwelt auseinandersetzen.

Neben der Umstellung von öffentlichen Grünflächen auf naturnahe Blühflächen und der Umrüstung auf Elektrogeräte am städtischen Bauhof folgt nun der nächste Schritt hin zu mehr Umweltbewusstsein: Die neue Vortragsreihe „Umwelt im Gespräch“.

Am 11. September, startet die neue Veranstaltungsreihe der Stadt Bludenz mit einer Biotopexkursion. Unter dem Titel „Vom Montikel bis Rungelin – Verborgene Naturschätze vor unserer Haustüre“ führen Christian Kuehs und Monika Muther durch landschaftlich reizvolle Gebiete und erklären dabei viel Wissenswertes zu heimischen Wald- und Wiesenbewohnern.

Theorie und Praxis für den Garten

Im Oktober dreht sich dann gleich an zwei Terminen alles um die „Heimische Wildhecke“. Am 13. Oktober, erklärt Naturgartenexperte Bernhard Huchler vom OGV Vorarlberg zunächst praxisnah, welche Vielfalt eine naturnahe Hecke mit heimischen Wildgehölzen im eigenen Garten schafft. Der Vortrag wird am Samstag, 17. Oktober, durch eine Pflanzaktion in Kooperation mit dem OGV Bludenz-Bürs ergänzt. Stadtgärtner Lorenz Bischof und Naturgartenexperte Bernhard Huchler pflanzen gemeinsam mit Mitgliedern des OGV Bludenz-Bürs hei-

mische Gehölze für Insekten, Vögel und Menschen. Interessierte sind eingeladen, sich vor Ort Inspiration und Fachwissen für den eigenen Garten zu holen.

Nachhaltigkeitsfestival und Film

Im Rahmen des heurigen „Use what you have“-Festivals zeigt das Programmkino LeinwandLounge am 17. Oktober den Dokumentar-Film „Brot“. Harald Friedls neuestes Filmwerk erzählt von der traditionellen Kunst des Brotbackens, die von engagierten Handwerksbäckereien mit neuem Leben erfüllt wird, und von großen Konzernen, die mit modernster Technologie ihrem Industriebrot zu Aroma und Geschmack verhelfen. Vor allem aber zeigt der Film, was Brot ausmacht und wie sich soziale, gesundheitliche und ökologische Aspekte auf das Brot und seine Herstellung auswirken.

Mit seinem Vortrag zum Thema „Öl raus – aber was rein?“ bietet Energieberater Michael Braun am 10. November all jenen Hilfestellung, die ihre bestehende Ölheizung ersetzen möchten und auf der Suche nach der passenden Alternative sind.

Alle Termine der neuen Vortragsreihe „Umwelt im Gespräch“ finden Sie laufend aktualisiert auf www.bludenz.at

Mehr Infos:

Abteilung für
Umwelt und
Mobilität
Tel. 05552 63621-
875
umwelt@bludenz.at

Fr 11/Sept 2020
15.45 Uhr
Biotopexkursion
„Vom Montikel bis
Rungelin“

Di 13/Okt 2020
18.30 Uhr
„Heimische
Wildhecke Teil 1“

Sa 17/Okt 2020
9 Uhr
„Heimische
Wildhecke Teil 2“

Sa 17/Okt 2020
19 Uhr
LeinwandLounge
„BROT“

Di 10/Nov 2020
18.30 Uhr
„Öl raus – aber was
rein?“

Erweitertes Angebot im Grete-Gulbranssonweg

Elternberatung, Ludothek, Purzelbaumgruppe und Lerncafé starten



Mehr Infos:

Abteilung Bildung,
Kinderbetreuung,
Jugend und
Integration
Tel. 05552 63621-244
familie@bludenz.at

Das Caritas Lerncafé im Kinderhaus Mücke bietet Kindern im Alter von 8 bis 14 Jahren von Montag bis Donnerstag Unterstützung beim Lernen.

Noch genießen rund 800 Kinder die verbliebenen Ferientage bevor der Alltag losgeht und die städtischen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen wieder mit Leben gefüllt werden.

Die coronabedingte Aussetzung des Unterrichts war für viele Fluch und Segen zugleich. Einerseits konnte zwar die neu gewonnene Zeit intensiver mit der Familie genutzt werden, andererseits kam zu Job und Haushalt auch noch die Nebentätigkeit als Lehrperson dazu.

Lerncafé bietet Unterstützung

Da einige Kinder die notwendige Unterstützung ihrer Eltern aus unterschiedlichen Gründen nicht erhalten, wurde im September 2019 in Zusammenarbeit mit der Caritas im Kinderhaus Mücke das Caritas Lerncafé eröffnet. Fachkompetente MitarbeiterInnen und engagierte Freiwillige lernen hier von Montag bis Donnerstag, 13:30 bis 17:00 Uhr, mit Kindern im Alter von 8 bis 14 Jahren. Ebenso wird eine Nachmittagsjause angeboten und die Zeit für Basteln, Malen und freies Spielen genützt. Für Familien ist das Angebot kostenlos und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine optimale Unterstützung. Um weiterhin möglichst viele Lernplätze zu sichern, werden noch weitere Freiwillige sowie Patinnen und Pa-

ten gesucht.

Für nähere Informationen zur Patenschaft steht Ihnen Frau Jasmine Feiertag von der Caritas der Diözese Feldkirch per E-Mail an spenden@caritas.at gerne zur Verfügung.

Bei Fragen zum Lerncafé können Sie sich gerne mit Frau Claudia Engstler unter der Telefonnummer 0676 88420 4017 oder per E-Mail an lerncafe.bludenz@caritas.at in Verbindung setzen.

Nur ein paar Häuser weiter werden die Räumlichkeiten im Grete-Gulbranssonweg 24 künftig noch stärker genutzt. Ab September werden dort nämlich auch die Gruppentreffen der Purzelbaumgruppe stattfinden.

Elternberatungsstelle – Wechsel der Leitung und neue Öffnungszeiten

Anna Butzerin ist derzeit noch die Stellenleitung in Bludenz und kümmert sich um die Fragen und Anliegen der Eltern. Ab September wird die Hebamme Helga Hartmann diese Aufgaben übernehmen. Um auch berufstätigen Eltern die Möglichkeit für einen Besuch der Elternberatungsstelle zu geben, werden die Öffnungszeiten abgeändert. Ab 24. September ist die Elternberatungsstelle zusätzlich zu Montagvormittag (9.00 – 11.30 Uhr) noch am Mittwochnachmittag von 14.00 – 16.30 Uhr geöffnet. Die



Die neue Leiterin
der Elternberatung
Bludenz:
Helga Hartmann.

Sprechstunde am Mittwochvormittag entfällt zukünftig.

Kontakt: Helga Hartmann, Tel. 0650 4878732

Ludothek

Die Ludothek bleibt weiterhin am Dienstagnachmittag (14.30 – 17.30 Uhr) geöffnet. Neben der großen Anzahl an Kinderspielmaterial, Brettspielen, Gesellschafts-, Lern- und Förderspielen wird auch qualitativ hochwertiges sowie behindertengerechtes Spiel-, Lern- und Therapiematerial angeboten. Gegen eine geringe Leihgebühr können die Spiele ausgeliehen werden.

Kontakt: Elke Kristof, Tel. 0681 10 80 89 23

Purzelbaumgruppe

Neu in den Räumlichkeiten im Grete-Gulbranssonweg ist die Purzelbaumgruppe. In Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk finden ab September wieder die bereits bekannten Purzelbaumgruppen in der Stadt Bludenz statt. Dabei handelt es sich um Eltern-Kind-Gruppen für Mütter und Väter mit Kindern bis 4 Jahre (Purzelbaumgruppe) und Purzelbaum Eltern-Baby-Gruppen (für Mütter und Väter mit Kindern im ersten Lebensjahr), die sich wöchentlich an 10 Vormittagen für 2 Stunden treffen.

Kontakt: Gruppenleiterin Karin Leitgeber, Tel. 0681/81383136 oder Mail an karinleitgeber@gmail.com

Gesundheit im Gespräch

Die erfolgreiche Vortragsreihe „Gesundheit im Gespräch“ wurde im Frühjahr frühzeitig abgebrochen. Folgende Termine und Themen sind für den Herbst geplant:

Di 22/Sept Rathaus Bludenz, 3. OG
„Wenn das Gehör nachlässt“ mit Stefan Mathis vom Landeszentrum für Hörgeschädigte (Zusammenarbeit mit „Pflege im Gespräch“)

Di 06/Okt Rathaus Bludenz, 3. OG
„Vitamine – Fakten und Mythen“ mit Mag. Caroline Slupetzky, MSc. (Apotheke Bludenz Stadt)

Di 17/Nov Rathaus Bludenz, 3. OG
„Osteoporose – Grundsätzliches und Neues“ mit Dr. Josef Bachmann (Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe Osteoporose)

Di 24/Nov Rathaus Bludenz, 3. OG
„Achte auf deine Seele“ mit Brigitte Prengener, Hildegard-Beraterin (Zusammenarbeit mit „Pflege im Gespräch“)

Alle Vorträge können kostenlos besucht werden – Informationen zur Vortragsreihe sowie Anmeldung unter 05552/63621-243 oder per Mail an gesundheit@bludenz.at



„Gesundheit im Gespräch“ informiert u.a. über Fakten und Mythen von Vitaminen.



In der Ludothek warten rund 1.200 Spiele darauf, ausgeliehen zu werden.



Ab September finden in Bludenz wieder wöchentlich an 10 Vormittagen Treffen der Purzelbaumgruppe statt.

Auch im Alter gemeinsam aktiv bleiben

Seniorenclub und Pensionistenverband informieren



„Liebe Seniorinnen und Senioren, ich wünsche euch eine gute Zeit und vor allem Gesundheit“.
(Hannes Moser, Obmann Seniorenbeirat)



Für Seniorinnen und Senioren in Bludenz gibt es das ganze Jahr über ein abwechslungsreiches und aktives Programm.

Am 21. September findet der Welt-Alzheimerstag statt. Ziel ist, die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren. Aufgrund der besonderen Lage werden heuer Interviews von Personen mit und ohne Demenz durchgeführt, um gerade der älteren Bevölkerung eine Stimme zu geben. Das Projekt, welches gemeinsam mit der connexia umgesetzt wird, kann unter <https://blog.aktion-demenz.at/> mitverfolgt werden.

Weitere Infos in der Sozialabteilung der Stadt Bludenz, Tel. 05552 63621-243.

Der Seniorenbeirat der Stadt Bludenz veröffentlicht seit einiger Zeit die gesammelten Termine für Senioren in Bludenz. Aufgrund der derzeit ungewissen COVID-19 Situation verzichten wir dieses Mal darauf. Wir bitten Interessierte, direkten Kontakt aufzunehmen und wünschen allen viel Gesundheit!

Der Seniorenclub und der Pensionistenverband kommen hier zu Wort:

Seniorenclub Bludenz

Wir haben unser Programm – so gut es eben möglich und erlaubt ist – wieder gestartet. Sie werden in den nächsten Jahren in Pension gehen oder sind es schon? Dann sind wir genau der richtige Ansprechpartner für Sie. „Jeder Mensch hat die Möglichkeit, sein Leben jeden Tag neu zu beginnen“. Kommen Sie zu uns!

Das ganze Jahr über bieten wir vielfältigste Aktivitäten, bei denen sie nicht nur mitmachen, sondern auch Gleichgesinnte kennenlernen können. „Das geht nicht“ sagen die, die es nie wagen. „Es geht!“ sagen die, die regelmäßig etwas mit uns unternehmen. Unser jüngstes Mitglied ist 45 Jahre alt, das Älteste über 90. Es ist für jeden etwas dabei!

Informieren Sie sich unter www.seniorenclub-bludenz.at oder bei Inge Naier, Tel. 0676/3129513.

Pensionistenverband Bludenz

Der Club für Junggebliebene und Erlebnis-hungrige!

Auch im 2. Halbjahr 2020 haben wir ein vielseitiges Programm geplant – soweit dies die aktuellen Corona-Bestimmungen ermöglichen. So sollen die wöchentlichen Clubnachmittage baldmöglichst wieder starten, wie auch die Singaktivitäten unseres Chores. Unterhaltsame Wanderungen, eine ganztägige Bodenseeschiffahrt und ein 4-tägiger Vereinsausflug in die Wachau sind vorgesehen. Eine Käsknöpffepartie, Preisjassen, Kabarettbesuch und die Weihnachtsfeier runden das Programm ab.

Weiteres erfahren Sie unter www.pv-bludenz.at oder bei Günter Zoller, Tel. 0680 1205964 oder per Mail an guentertzoller25@gmail.com sowie in den Schaukästen bei der Remise und in der Südtiroler Siedlung.

Mach´ mit - Du bist willkommen!

Leader Projekt: „Ort der Begegnung“

Zur Zukunft des Würbel-Areals in Bludenz



Eine Ausstellung zur historischen Vorstadt St. Jakob wird im Zuge der Vorstellung des Würbel-Projekts am 3. Oktober 2020 präsentiert.

Als sich im 19. Jahrhundert das Stadtgebiet von Bludenz auf die Bereiche östlich der Stadtmauern erweiterte, entstand vor etwas mehr als 170 Jahren das Haus der begüterten Familie Bickel. Viktor Bickel war Kommandant der Bludener Feuerwehr und Bürgermeister der Stadt Bludenz. Seine Urenkelin Gertrud Würbel ist heute die Besitzerin des großzügigen Anwesens, das sichtbarer Ausdruck der bürgerlichen Wohnkultur in Bludenz ist. Ihr Vater, Sparkassendirektor und Finanzstadtrat Fritz Würbel, war ebenso eine prägende Gestalt in Bludenz.

Mit dem Magnolienbaum im Ziergarten ist das Würbel-Haus ein prägender Bestandteil des Stadtbilds. Viele Bludenerinnen und Bludener verbinden damit Kindheits-erinnerungen und persönliche Erlebnisse. Zahlreiche der historischen Gebäude der Werdenbergerstraße sind in den vergangenen Jahrzehnten abgerissen worden (beispielsweise die Hofacker-Villa und das einstige Gebäude der Firma Schmidts Erben).

Das erklärte Ziel von Gertrud Würbel ist es, dass ihr Anwesen nicht dasselbe Schicksal erleiden soll. Dabei wird sie vom Stadtarchiv Bludenz unterstützt. Mit einem aus dem Leader-Programm der Europäischen

Union geförderten Projekt soll ein wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung des Anwesens erfolgen.

Das Projekt soll einen wesentlichen Beitrag zur Stadtentwicklung von Bludenz leisten, in dem die Weichen für eine zukunftsweisende Nutzung des Würbel-Areals gestellt werden. Darüber hinaus soll auch die Bewusstseinsbildung rund um die Bedeutung eines solchen Ortes für das Gemeinwohl gesteigert werden. Nicht nur die Entwicklung der Stadt Bludenz sondern auch die ganze Region wird dabei berücksichtigt, in dem wichtige Akteurinnen und Akteure eingebunden werden. Das Projekt soll weitere Investitionen und die Umsetzung eines gemeinwohlorientierten Konzepts für eine Nutzung des Würbel-Areals auslösen. Dabei spielen sowohl die Gebäude als auch der umfangreiche Garten eine wichtige Rolle, genauso wie die Nachbarschaft zum Kulturzentrum Remise.

Erste Maßnahmen im Projekt sowie der Auftrag sind bereits erfolgt. Im Mittelpunkt steht unter anderem auch die historische Dokumentation der sogenannten Vorstadt St. Jakob. Eine Fotoausstellung zu diesem Thema wird am 3. Oktober der Öffentlichkeit präsentiert.



Das Würbel-Areal:
ein Anwesen mit
Geschichte.

PROGRAMM:

15.00 Uhr
Eröffnung der
Fotoausstellung
zur Geschichte der
Vorstadt St. Jakob
(musikalische Um-
rahmung: Laguzzen)

16.00 Uhr
Stadtlabor Bludenz
– Geschichte und
Geschichte(n):
SchülerInnen su-
chen das Gespräch,
um Geschichten zu
sammeln

17.00 Uhr
Projektpräsentation
Regionalarchiv Blu-
denz von Projektlei-
ter Stefan Stachniß

Kontakt:
Stadtarchiv Bludenz
Mag. Christof Thöny
Tel. 0664 4911474
christof.thoeny@
bludenz.at

Neuigkeiten aus der Bludenzner Geschäftswelt

Zahlreiche Neueröffnungen trotz Corona-Krise



Stefan Auer und Siumey Estrella von Sammy's SnackBar.



Tomo Markovic, Inhaber von Amelie's TeeKa, freut sich, seine Kunden mit feinsten Tee- und Kaffeegenüssen aus der ganzen Welt verwöhnen zu dürfen.



Die neue BurgerBar wird von den Sylejmani-Brüdern geführt.

Seit Anfang des Jahres hat sich im Handel und in der Gastronomie viel getan. In der Innenstadt sind einige neue Anziehungspunkte entstanden – und das obwohl die Wirtschaft heuer zeitweise stillstand. Ein Besuch in der Innenstadt lohnt sich!

Amelie's TeeKa – Geschäft für Tee- und Kaffeegenuss

Amelie's TeeKa bietet ein umfangreiches Sortiment an Tee, Kaffee und Geschenkartikeln aus aller Welt. Inhaber Tomo Markovic ist selbst Teeliebhaber und legt besonderen Wert auf den kontrolliert biologischen Anbau. In gemütlichen Sitznischen lassen sich Tee und Kaffee vor Ort verkosten. Namensgebend für das Geschäft war Amelie, die Tochter des Inhabers. Herrengasse 4

@amelie's teeka

BioPark Bludenz – der Lebensmitteltreffpunkt

Bereits im vergangenen Jahr wurde der Bioladen von Fini Larcher neu übernommen und wird seitdem von Karin Ess geführt. In den Regalen sind frisches Obst und Gemüse, Milchprodukte, Brot und vieles mehr in Bioqualität zu finden. Neu sind seit heuer die Heilpflanzen-Führungen mit Hildegund Engstler im weitläufigen Garten. Aktuelle

Termine sind auf der Webseite zu finden.
Werdenbergerstraße 44
 www.biopark-bludenz.at

BurgerBar

Mit der BurgerBar haben sich die drei Sylejmani-Brüder neben dem Pizzaexpress Etna direkt gegenüber ein weiteres Lokal aufgebaut. Die BurgerBar erweitert das gastronomische Angebot in der Innenstadt und ist Treffpunkt mit modernem Indoor-Ambiente und gemütlichem Gastgarten. Neben Burgern stehen auch Wraps auf der Speisekarte. Rathausgasse 20

@BurgerBarBludenz

Sammy's SnackBar

Ende Mai eröffneten Stefan Auer und Siumey Estrella ihr familienfreundliches Lokal mit großem Spielbereich für Kinder. Diverse Snacks wie Flammkuchen, Toasts und Hotdogs, Smoothies, Frühstücksvarianten und Coffee to go werden angeboten. Der Spielbereich mit Spielecke, Motorikstation u.v.m. ist besonders für Kleinkinder attraktiv. Mühlgasse 16

@sammy's snack bar

Galeli – Nadel und Zwirn

Schneiderin Kadriye Galeli und ihr Mann Semi führen unter dem Namen „Nadel und



Beim neuen Nähhandelszentrum Galeli - Nadel und Zwirn findet sich mehr als nur Stoffe und Nähzubehör.



Im „Völlerei“ serviert Denis Aleksic „sündig guats“.

Zwirn“ ihr Fachgeschäft für Stoffe und Nähzubehör in der Rathausgasse. Damit bleibt das Nähsortiment in der Bludenzener Innenstadt erhalten und Nähbegeisterte finden alles, was sie für die Ausübung ihres Hobbys brauchen.

Rathausgasse 11

Herr MUK – die feine Getränkebar

Die Cocktailbar Herr MUK wird seit Anfang Februar von der Gastronomiefachfrau Ajnija Reiterer geführt. Klassische Cocktails sind nach wie vor im Sortiment, ebenso wie verschiedenste Craftbiere und österreichische und italienische Weine.

Rathausgasse 14

@herrmuk

Schuhe wie barfuß

Inhaber Bruno Kühne hat Anfang März neben Feldkirch und Innsbruck seine dritte Filiale in Bludenz eröffnet. Die Barfußschuhe werden als besonders fußfreundlich empfohlen. Barfußschuh-Experten beraten vor Ort und verschiedene Modelle können auf einer Laufbahn mit verschiedenen Oberflächen ausprobiert werden.

Mühlgasse 2

www.schuhewiebarfuss.at/bludenz

s'Verwöhna – Café, Snacks & mehr

Die Café-Konditorei Fenkart hat sich um einen neuen Standort erweitert: In der Werdenbergerstraße 9 lädt das Team rund um Dagmar Fijatkowski und Iris Rohrer zum Genießen ein. Angeboten werden verschiede-

dene Frühstücksvariationen ebenso wie frische Smoothies, belegte Brötchen, Salate und vieles mehr – auch zum Mitnehmen.

Werdenbergerstraße 9

www.sverwohna.at

Restaurant Völlerei – sündig guat

„Völlerei“ bedeutet für Restaurant-Inhaber Denis Aleksic, das Leben in vollen Zügen zu genießen. Dies können die Gäste in der ehemaligen Pizzeria Colosseum seit Mai. Auf der Speisekarte stehen traditionelle Gerichte, abwechslungsreiche Mittagsmenüs sowie saisonale und regionale Spezialitäten. Neben dem Restaurant Völlerei führt Denis Aleksic auch das Restaurant Rosenegg in Bürs sowie das Seestüble Restaurant in Klösterle.

Rungelinerstraße 22

www.rosenegg.info

Gut & Fitsch Immobilien

Das neu eröffnete Immobilienbüro der Inhaber Oliver Gut und Dr. Stephan Fitsch ist spezialisiert auf den Vorarlberger Immobilienmarkt und beraten bei Immobilienkauf, -miete, -verkauf und -vermietung.

Rungelinerstraße 22

www.immo-gutundfitsch.at

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Bludenz

Die Bludenz Stadtmarketing GmbH ist Ansprechpartner für Unternehmer:

- Förderung für Betriebsansiedlungen
- Förderung für Investitionen
- Individuelle Beratung zur Unternehmensgründung

Weitere Infos auf:

www.bludenz.at/wirtschaft-vereine/wirtschaftsfoerderung.html

Kontakt:

Bludenz Stadtmarketing GmbH
 Tel. 05552 63621-261
stadtmarketing@bludenz.at
[@bludenz erleben](https://www.bludenz.at/bludenz erleben)

Schritt für Schritt in die Zukunft investieren.

Jetzt Fondssparen.

Schon
ab **50 €** im
Monat



Ein Viertel Jahrhundert Laufsporterfahrung

Albert Cecco läuft beim Marathon allen anderen davon



Albert Cecco nimmt seit 25 Jahren erfolgreich an Marathonrennen teil.

Fast täglich dreht Albert Cecco seine Laufrunde. Fünfmal in der Woche trainiert der rüstige 74-jährige Bludenzler als Vorbereitung für einen großen Laufevent – aber auch aus gesundheitlichen Gründen.

„Laufen ist gut für die Psyche“, ist sich Albert Cecco sicher. Bei seiner sportlichen Betätigung zählt für ihn nicht nur der nötige Ausgleich, sondern vor allem auch der Reiz der Herausforderung. Der mehrfache Österreichische Staatsmeister im Marathon und 6-malige Sieger des 3-Länder-Marathons nahm auch schon erfolgreich bei den großen Städte-Läufen in Wien, Berlin und Frankfurt teil. „Mit 40.000 Menschen am Start zu stehen, ist schon ein ganz besonderes Gefühl“, beschreibt Albert Cecco die Atmosphäre bei solchen Großevents. Seine aktuelle Laufzeit für eine Marathon-Distanz liegt bei 3:30 h.



Über 100 Einzelsiege im In- und Ausland hat sich Albert Cecco schon erlaufen.

Herbstprogramm in der Remise Bludenz

Big Band Sound, zeitgemäße Ensemblesmusik und Pop

Nach einem etwas anderen KulturSommer warten im Herbst wieder zahlreiche kulturelle Highlights. Die Remise startet wieder durch mit Konzerten, Festivals und vielem mehr.

Seit ihrer Gründung vor gut sieben Jahren zählen die Konzerte der Bludenz Big Band Union zu einem Fixpunkt des kulturellen Lebens in Bludenz. Am 11. September läuten sie in der Remise den KulturHerbst ein.

Vom 8. bis 11. Oktober 2020 präsentiert der Verein allerArt Bludenz die 32. Ausgabe der Bludenzler Tage zeitgemäßer Musik. Das Programm mit acht Weltpremieren im Rahmen von sechs Konzerten umfasst vorwiegend Musik aus dem 21. Jahrhundert. Das diesjährige Programm steht auch wieder ganz im Zeichen der Zusammenar-

beit zwischen dem Festival und einzelnen KomponistInnen bzw. Ensembles. Teil des Programms ist die sechste Meisterklasse, zu der dieses Jahr wieder sechs junge KomponistInnen aus aller Welt und das Streichquartett Maurice begrüßt werden.

Verwende, was du hast – darum geht es beim USE WHAT YOU HAVE-Festival, das vom 16. bis 18. Oktober zum zweiten Mal stattfindet. Schauplätze sind dabei die Remise Bludenz und die Fabrik Klarenbrunn. Die Eröffnung wird in der Remise mit einem Konzert von „LYLIT“ gefeiert. Das ganze Wochenende hindurch präsentieren zahlreiche Kulturschaffende kreative Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit.

Infos zu diesen und vielen weiteren Events gibt es unter www.remise-bludenz.at.



Bludenz Big Band Union feat. Peter Madsen & Veronika Morscher am 11. September um 20 Uhr in der Remise.

Kunst und Kultur einmal mit Abstand betrachtet

Ein Rückblick auf einen außergewöhnlichen KulturSommer



Der „Fierobad Jazz“ sorgte für beschwingte Stimmung in der Innenstadt.



Beim „Musikalischen Spaziergang“ gab es Mini-Konzerte des Symphonieorchesters Vorarlberg unter freiem Himmel zu hören.

Aufgrund der COVID-19-bedingten Absagen im Frühjahr 2020 stellte die Kulturabteilung der Stadt Bludenz ein außertourliches Programm für einen „KulturSommer“ auf die Füße, das sich sehen lassen konnte. Neben feinsten Filmmusik mit David Helbock in der Remise, brachte etwa Alex Beer mit einer Lesung aus ihrem neuen Krimi Spannung in die Buchhandlung Tyrolia.

Verein allerArt

Die beliebte Filmreihe LeinwandLounge des Vereins allerArt startete bereits wieder im Juni und sorgte für Kinofeeling in der Remise. Beim „Literarischen Salon“ fanden neben den gut besuchten Ausstellungen viele Interessierte den Weg in die Galerie allerArt.

„Zeit zu reden“

Auf den Bludener Stadtstühlen nahmen im Juli Schauspielerinnen und Schauspieler des Vorarlberger Landestheaters Platz. Sie luden im Rahmen der Aktion „Zeit zu reden“ zur persönlichen Begegnung und zum Gespräch mit Abstand ein. Nach Wochen der Distanz war diese Aktion eine inspirierende Abwechslung für alle Beteiligten.

Musikalischer Stadtspaziergang

Das Symphonieorchester Vorarlberg zauberte mit kleinen Ensembles beim Musikalischen Spaziergang feinste Töne in die Bludener Altstadt. Die BesucherInnen durften dabei an verschiedenen Plätzen wie etwa dem Höfle oder dem Bayrischen Biergarten diverse Musikrichtungen vom Streichorchester über Alphornbläser bis hin zu Böhmischer und Klassischer Musik erkunden.

„Fierobad Jazz“

In kleinen Runden haben wieder viele Freunde des guten Jazz regelmäßig beim „Fierobad Jazz“ in den Bludener Gastgärten ihren Abend ausklingen lassen.

Highlights in der Remise

Die Remise als akustischer Hotspot für viele Musiker diente im Juli auch als Produktionsstätte für das Debüt-Album der Rockband Finn Parker, welche beim anschließenden Konzert mit ihren neuen Songs beim gut gelaunten Publikum punkten konnte. In Kooperation mit dem Verein LändleSlam fand im Juli auch der erste MicDrop U20-Poetry Slam in der Remise Bludenz statt. Die

Mehr Infos:
Bludenz Kultur
Tel. 05552 63621-234
kultur@bludenz.at

Finde uns auf
Facebook unter
@bludenz.kultur



„Zeit zu reden“ hieß es beim Gastspiel des Landestheaters Vorarlberg in der Bludener Altstadt.

starken Texte der jungen Künstlerinnen und Künstler sorgten für reichlich Applaus. Ein weiterer Termin ist bereits für Herbst 2020 geplant.

„Kunst-Dialoge“

Unterstützung von regionalen Künstlerinnen und Künstlern steht bei der neuen Gesprächsreihe „Kunst-Dialoge“ im Vordergrund, die am 23. August mit dem Künstler Marbod Fritsch startete. An weiteren drei Terminen im September finden Gespräche mit Kunst- und Kulturschaffenden aus den unterschiedlichsten Genres statt. Christi-

ne Lederer, Sabine Grohs, Maria Simma-Keller, Max Lang und Bernhard Garnicig diskutieren dabei u.a. über den Wert von Kunst und Kultur für die Gesellschaft.

Jazz & Groove Festival

Das Jazz & Groove Festival, kuratiert von den Bludener Musikern Cenk Dogan und Lukas Morre, überzeugte auch heuer wieder mit drei Abenden voller Jazz, Funk und Blues bei der Remise. Neben Stereo Ida, Stompin' Howie & the Voodoo Train, Saltbrennt und The Friday Night Cadillac Club sorgten vor allem Norbert Schneider & Band und der fulminante Auftritt des Jazzorchesters Vorarlberg feat. Aja für Begeisterung.

Sommerausstellung

Dieses Jahr wurde die Sommersausstellung der Stadt Bludenz von Stadtarchivar Christof Thöny kuratiert. Mit dem Titel „Verfolgung und Widerstand – Biographische Aspekte der NS-Diktatur in Bludenz“ werden derzeit ausgewählte Biographien von Menschen vorgestellt, die in Bludenz Widerstand gegen das NS-Regime leisteten oder Opfer von Verfolgung wurden.

Die Sommersausstellung „Verfolgung und Widerstand – Biographische Aspekte der NS-Diktatur in Bludenz“ kann noch bis zum 10. September 2020 besucht werden. Öffnungszeiten: MI-SO 15 bis 18 Uhr
Eintritt frei!

Weitere Termine der Reihe Kunst-Dialoge:
Kunst-Dialog #2:
Mi 2/Sept 2020
19 Uhr
Im Gespräch mit Sabine Grohs und Max Lang | das TSCHOFEN, Bludenz

Kunst-Dialog #3:
Mi 9/Sept 2020
19 Uhr
Im Gespräch mit Christine Lederer | Café Fritz, Bludenz

Kunst-Dialog #4:
Do 24/Sept 2020
19 Uhr
Im Gespräch mit Maria Simma-Keller und Bernhard Garnicig | Wunderla, Bludenz



Ein jährliches Sommer-Highlight: Das dreitägige Jazz & Groove Festival im August.

Tickets in allen Sparkassen und Raiffeisenbanken in ganz Vorarlberg und online auf www.laendleticket.com

Fabelhaftes Fest des Kurzfilms in Bludenz

Über 1000 Zuschauer lockte die 35. ALPINALE nach Bludenz



Die 9x10 m große Leinwand sorgte für das richtige Openair-Feeling.



Eine ganz besondere Festivalstimmung herrschte bei den Filmvorführungen unter freiem Himmel auf dem Remise-Vorplatz.



Özgür Anil erhielt das Goldene Einhorn für den Besten Kurzfilm 2020.

Cineasten freuten sich sehr über die Rückkehr des ALPINALE Kurzfilmfestivals, das Mitte August erstmals nach 16 Jahren wieder in Bludenz stattfand. Rund 1200 Besucher lockte das Filmfestival in die Alpenstadt, wo an fünf Tagen einzigartige, berührende, erheitende und schockierende Momente für Openair-Begeisterung sorgten.

Im Rahmen des diesjährigen ALPINALE-Festivals wurden 72 Kurzfilme gezeigt. Dafür wurden von im Vorfeld von der Jury 1000 Kurzfilme aus 63 Ländern gesichtet. Das Publikum konnte die Filmvorführungen durchgehend unter freiem Himmel genießen. Neben den Favoriten des Vorjahres wurden dabei auch ausgewählte Vorarlberger Kurzfilmproduktionen sowie Genreperlen aus dem Bereich „Horror“ gezeigt. An zwei Nachmittagen sorgte zudem ein Workshop- und Kurzfilmprogramm für Kinder für Unterhaltung bei den kleinen Filmfans.

Babyeinhörner als Abstandshalter

Das engagierte Team rund um Festivalintendantin Manuela Mylonas und ALPINALE-Mitarbeiterin Rebekka Rinderer meisterten die aktuellen COVID-19 Herausforderungen erfolgreich. So sorgten etwa beim Kinderprogramm Babyeinhörner für

den nötigen Abstand beim jungen Publikum.

Das Kurzfilmfestival konnte sich im urbanen Umfeld der Bezirkshauptstadt Bludenz neu positionieren. Der Kurzfilm spielte dabei weiterhin die zentrale künstlerische Rolle.

Das 36. ALPINALE Kurzfilmfestivals findet von 10. bis 14. August 2021 statt.

Die Preisträger der 35. ALPINALE

Bester Kurzfilm: Das Urteil im Fall K.
(Regie: Özgür Anil, Österreich)

Bester Kurzfilm Animation: Tadpole
(Regie: Jean-Claude Rozec, Frankreich)

Bester Kurzfilm „v-Shorts“: Der kleine Tod
(Regie: Christoph Rohner, Österreich)

Publikumspreis: Whales don't swim
(Regie: Matthieu Ruysen, Frankreich)

Bester Kinderkurzfilm: Tobi und der Turbobus
(Regie: Verena Fels, Deutschland)

Bester Kurzfilm „Horror“: Steps
(Regie: Marisa Crespo, Moisés Romera, Spanien)

Kulturbeirat beschäftigt sich mit Zukunft der Stadt

Stadtstühle als erfolgreiche Initiative für Bludenz



Der Kulturbeirat wird sich den kommenden Jahren mit Zukunftsthemen der kulturellen Stadtentwicklung auseinandersetzen.

Der Kulturbeirat thematisiert Zukunftsthemen der Stadt. So besuchte der Kulturbeirat das Vorarlberger Architekturinstitut (VAI) in Dornbirn. Im Mittelpunkt des Dialogs mit Direktorin Verena Konrad standen Baukultur, aktivierende Stadtentwicklung und die Rolle von Gestaltungsbeiräten.

Dass Stadtplanung und Stadtentwicklung wichtige Kulturthemen sind, brachte Direktorin Dr. Verena Konrad rasch auf den Punkt. Das Vorarlberger Architekturinstitut (VAI) dient in diesem Spannungsfeld als Schnittstelle für Baukultur. Einerseits ist das VAI hier Plattform zur Vernetzung und Weiterbildung für Architektinnen und Architekten, aber auch für die vielfältige Bauindustrie. Andererseits ist es aber auch Anlaufstelle für kulturell interessierte Bauherren, die sich erstmalig intensiver mit den Themen Architektur und Lebensraumgestaltung auseinandersetzen.

Jedes Bauprojekt verändert den Stadtraum, hat aber auch einen sozialen und kulturellen Effekt. „Wir müssen alles daransetzen, dass Bauverfahren transparent, verständlich und nachvollziehbar gestaltet werden“, so Kulturstadtrat und Beiratsvorsitzender Christoph Thoma. Gerade die Arbeit des Gestaltungsbeirats in diesem Bereich muss

sichtbar werden, damit ein Bewusstsein für Architektur in der Bevölkerung entstehen kann. Gestaltungsbeiräte werden in ganz Vorarlberg eingesetzt, sind „Ratgeber für bauliche Entwicklungen“, wie es Verena Konrad beschreibt. Derlei Institutionen können ein wichtiges Instrument in Hinblick auf eine zukunftsorientierte Stadtplanung darstellen. Denn im Gegensatz zu individuellen Bauprojekten, welche meist in Generationsschritten planen, denkt Stadtplanung in Zeitfenstern von 50 bis 100 Jahren.

Die letzten Jahre waren im Kulturbereich geprägt von vielen neuen Impulsen. Folglich sind einige Zukunftsthemen für den Kulturbeirat bereits definiert, wie etwa die gerade in Umsetzung befindlichen EU-Leaderprojekte zum Würbel-Areal und zur neuen Dauerausstellung des Stadtmuseums. Zudem soll „Kunst im öffentlichen Raum“ und die Reaktivierung der „Stadtstücke“ thematisiert werden.

Stadtstühle

Die Stadtstühle haben sich über die Sommermonate hinweg im Stadtbild etabliert. Die Stadt Bludenz wird sich im Herbst mit den Erkenntnissen auseinandersetzen und in einem Bürgerbeteiligungsprozess über konsumfreie Zonen einen Nachdenkprozess einleiten.



Noch bis Ende September bereichern die Stadtstühle das Stadtbild.

Der Kulturbeirat wurde als beratendes Gremium vom Stadtrat auf Empfehlung des Kulturausschusses einstimmig im Jahr 2019 ins Leben gerufen und soll die städtische Kulturpolitik in der Meinungsbildung unterstützen.

Mit den Jugendlichen auf Augenhöhe

Seit 20 Jahren leitet Michael Lienher das Jugendhaus Villa K.



Graffiti-Projekt zur Verschönerung des Skaterplatz.



Als langjähriger Geschäftsführer der Offenen Jugendarbeit Bludenz weiß Michael Lienher, dass man Jugendlichen auf Augenhöhe begegnen muss.



Die Villa K. ist für viele Jugendliche ein beliebter Treffpunkt.

Seit nun mehr zwei Jahrzehnten leitet Michael Lienher als Geschäftsführer die Geschehnisse der Offenen Jugendarbeit Bludenz – Villa K. Anlass genug an dieser Stelle einmal Bisheriges Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf die Zukunft der OJAB zu wagen.

20 Jahre Geschäftsführer der Offenen Jugendarbeit Bludenz – woran erinnerst du dich zurück, wenn du an die alten Zeiten denkst?

Als ich nach 10 Jahren ehrenamtlichem Engagement ein halbes Jahr in Südamerika umherreiste und dann wieder in Bludenz angekommen bin, habe ich erfahren, dass das Jugendhaus aus bestimmten Gründen geschlossen wurde.

Für mich war das ein Ding der Unmöglichkeit, dass es in Bludenz kein Jugendhaus mehr geben sollte und somit haben ein paar Freunde und ich beschlossen, der Stadt einen Antrag auf Wiedereröffnung zu stellen. In weiterer Folge konnten wir mit April 2000 den neuen Verein gründen – die Offene Jugendarbeit Bludenz – OJAB.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit dem neuen Personal wurde ich vom damaligen Vorstand gefragt, ob ich mir die Leitung des Vereins vorstellen kann. Der Betrieb wurde in dieser Zeit ehrenamtlich von uns geführt und im September 2000 wurde ich als Ge-

schäftsführer in der OJAB angestellt. Mir wurde bald klar, dass ich mit diesem Job ein doppeltes Mandat bekommen habe, das es zu bedienen galt. Auf der einen Seite musste ich die Bedürfnisse der Jugendlichen und auf der anderen Seite den Anforderungen der Stadt gerecht werden.

Was hat sich in den 20 Jahren in der Jugendarbeit verändert?

Zu Beginn war meine Arbeit von vielen Konzerten, partizipativen Projekten, dem klassischen offenen Jugend Café und der Führung eines kleinen Teams geprägt. Mit der Zeit und einhergehend mit einigen Generationswechseln hat sich die Jugendarbeit nicht nur in Bludenz, sondern im ganzen Land stark verändert und immer mehr wurde Jugendsozialarbeit gefragt. Diese beinhaltet unter anderem bis heute präventive Workshops zu Themen wie Mobbing, Gewalt, Radikalisierung, Sexualität, Sucht und neue Medien.

Was waren aus deiner Sicht die größten Meilensteine der Jugendarbeit in Bludenz?

Ich denke, dass die größten und wichtigsten Meilensteine im Jugendhaus vor meiner Zeit als Geschäftsführer in den 80er Jahren gelegt wurden, wo noch um Freiräume und Anerkennung „gekämpft“ werden musste.



Das Jugendsozialprojekt ME ON STAGE ist nur eines von vielen Projekten, die in den letzten 20 Jahren von der OJAB umgesetzt werden konnten.

Ein weiterer Meilenstein war für mich die Anstellung eines Jugendkoordinators in der Stadt und in weiterer Folge als das Jugendressort in die Regierungspartei wanderte. Zu dieser Zeit konnten wir das Budget erhöhen und weiteres wichtiges Personal anstellen.

Mit der Gründung des Dachverbandes der Vorarlberger Jugendzentren KOJE (Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung) hat die OJA im ganzen Land mehr Anerkennung und Legitimation erhalten. Es wurden Standards entwickelt die heute noch Gültigkeit haben.

Was zeichnet die Offene Jugendarbeit aus?

Ein wichtiger Punkt ist die freie Trägerschaft, die eine bedürfnisorientierte und überparteiliche Arbeit mit Jugendlichen beinhaltet und eine qualitative Jugendarbeit gewährleistet. Wir sind politisch – aber überparteilich! Zudem zeichnet sich die OJA darin aus, dass sie auf besondere Umstände, wie beispielsweise die Coronakrise, schnell reagieren und sich auf neue Sachverhalte einlassen kann. So haben wir die Umstrukturierung von analoger Jugendarbeit auf digitalisierter Projektarbeit binnen kürzester Zeit umsetzen können.

Welche Projekte stehen als nächstes an?

Nächste wichtige Aufgaben werden sein, dass wir als Verein die Coronakrise gut überstehen, um die Jugendlichen auch weiterhin adäquat begleiten zu können. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten und aus Erfahrungen von früheren Rezessionen ist bekannt, dass junge Menschen beson-

ders stark betroffen sind.

Ein weiteres Augenmerk werden wir auf unser Jugendsozialarbeitsprojekt – ME ON STAGE / ME ON AIR– legen, denn da ist ein Prozess mit Jugendlichen im Gange, der jedes Jugendarbeiter*innen Herz zum Strahlen bringt. Eine weitere Veranstaltung ist am 30. Oktober in Kooperation mit der Stadt Bludenz geplant, sollten es die COVID-19 Maßnahmen erlauben. Prädikat – sehr sehenswert!

Eine Weiterführung des Woodrock Festivals wird angestrebt mit der Hoffnung, dass dieses wichtige Jugend-Musik-Kultur Festival und Beteiligungsprojekt wieder in Hinterplärsch abgehalten werden kann.

Wo siehst du die OJA in 20 Jahren?

Ich habe mal gelesen, dass wenn man Visionen und Wünsche vor Augen hat, groß denken soll. Aus diesem Grund sehe ich die OJA Bludenz in einem neuen Haus mit größeren Räumlichkeiten, einem großen Veranstaltungsraum, ausreichend Personal und einem Budget, das keine Kopfschmerzen und schlaflose Nächte bereitet.

Du bist als Chef bei deinen Mitarbeiter*innen sehr beliebt. Was ist dein Geheimrezept?

Ich habe in all den Jahren gelernt meinen Mitarbeiter*innen auf Augenhöhe zu begegnen und sie nach ihren Fähigkeiten und Vorlieben einzusetzen. Denn dann entstehen daraus die tollsten Projekte. Eine flache Hierarchie ist hier ebenso wichtig, wie auch mal auf den Tisch zu klopfen, wenn mal was nicht passt. Letzteres kommt aber eher selten vor.



Das Ski & Snowboard Camp ist ein Fixtermin im Eventkalender der Villa K.

Mehr Infos zu den einzelnen Projekten und Workshops gibt es unter www.villak.at

Schnitzeljagd durch die Alpenstadt

Der Verein „Plan B“ veranstaltet zum fünften Mal die Bludenz Rally

Anmeldungen zur Bludenz Rally sind ab sofort unter www.planbverein.at möglich. Kurzentschlossene können sich auch am Tag der Veranstaltung vor Ort anmelden.

Bereits zum fünften Mal veranstaltet der Verein „Plan B“ heuer seine traditionelle Bludenz Rally. Am Samstag, 19. September, können sich dabei Groß und Klein, Jung und Alt, Einwohner und Gäste auf eine kurzweilige Schatzsuche durch die Alpenstadt begeben.

Die Schnitzeljagd steht in diesem Jahr unter dem Motto „Schatz von Bludenz“. Die TeilnehmerInnen starten zeitversetzt zwischen 13 und 15 Uhr vor der Remise. Ihre Aufgabe: bei verschiedenen Denkmälern, Sehenswürdigkeiten, lokalen Betrieben und Einrichtungen in möglichst kurzer Zeit Rätsel lösen. Dazu wird ein GPS-fähiges Smartphone pro Team (Android oder iOS) benötigt, auf das die kostenlose App „Actionbound“ geladen wird. Neben der Hauptstrecke gibt es in diesem Jahr wieder eine Strecke für Kinder von 6 bis 12 Jahren.



Am 19. September kann man in Bludenz zum ersten Mal auf Schatzsuche gehen.

Eine gute Ergänzung zum klassischen Sparbuch

Der „Ländle s Fonds Plan Mix“ der Sparkasse Bludenz



Philipp Kahlhammer,
Teamleiter
AnlageCenter
Sparkasse Bludenz.

In Zeiten niedriger Zinsen sollte das Sparbuch nicht die einzige Wahl bei der persönlichen Finanzplanung sein. Wertpapiere wie der neu aufgelegte „Ländle s Fonds Plan Mix“ können eine gute Ergänzung darstellen.

Der „Ländle s Fonds Plan Mix“ wurde von Veranlagungsexperten der Vorarlberger Sparkassen zusammengestellt und richtet sich an Anleger, die bereits Erfahrung mit Wertpapieren haben. Der Mix setzt sich aus globalen Aktienfonds und Aktiendachfonds zusammen, welche unterschiedliche Investmentansätze verfolgen. Sowohl die Höhe als auch die Aufteilung der Einzahlungen können individuell festgelegt werden.

Zu den Vorteilen zählt unter anderem, dass Einzahlungen jederzeit geändert oder gestoppt werden können und dass durch re-

gelmäßige Käufe ein Mischkurs erzielt werden kann.

Als Risiko ist zu beachten, dass Fondskurse Schwankungen unterliegen, Auszahlungen von Marktentwicklungen abhängig sind und Fonds Fremdwährungs-, Markt- und Branchenrisikos beinhalten können.

Der Teamleiter des AnlageCenters in der Sparkasse Bludenz, Philipp Kahlhammer, empfiehlt allen Interessierten ein Gespräch mit den zertifizierten Anlageberatern in der Sparkasse in Bludenz oder in den Filialen Bludenz-Krankenhaus, Bürs, Vandans, Schruns, St. Gallenkirch, Lech, Nenzing oder Thüringen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sparkasse.at/bludenz

Jahr 1 nach dem 100-Jahr-Jubiläum der Musikschule

Corona durchkreuzte auch das Musikschuljubiläum teilweise



Besonders das gemeinsame Spielen macht beim Musizieren viel Spaß.



Elementares Musizieren als ein Tor zur Welt der Musik.

Während bis Anfang März 2020 das 100-Jahr-Jubiläum der Städtischen Musikschule planmäßig und erfolgreich verlief, kam mit Mitte März der scharfe Schnitt im Betrieb und vor allem in den Jubiläumsaufführungen. Besonders schmerzhaft war dabei der Entfall des geplanten und in Vorbereitung befindlichen Festkonzerts am 10. Juni.

Nun, im 101. Jahr der Musikschule, wird manches nachgeholt werden, so etwa das Festkonzert am 2. Juni 2021, und auch sonst wird trotz aller Unwägbarkeiten des weiteren Verlaufs des Lebens mit dem Virus an Veranstaltungen im neuen Schuljahr geplant, wenngleich noch nicht sicher ist, ob diese dann auch so stattfinden können. Stattfinden soll das sehr stimmungsvolle Weihnachtskonzert am Freitag, 18. Dezember um 17 Uhr in der Remise.

Anmeldungen für das Schuljahr 2020/21 Wichtiger als die Veranstaltungen ist für eine Musikschule jedoch der Unterrichtsbetrieb, der Mitte September wieder starten wird. Wer sich jetzt noch für den Unterricht anmelden möchte, hat dazu am 14. und 15. September zwischen 9 und 12 bzw. 14 und 16 Uhr Gelegenheit, oder kann das Anmeldeformular auch auf der Website der Schule herunterladen. Soweit Platz vorhanden ist,

können dann Anmeldungen noch berücksichtigt werden, was vor allem bei Elementarem Musizieren (Musikalische Früherziehung), Tanz, Streich- und Blasinstrumenten möglich sein wird.

Gerade die in der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen enorm wichtigen Jahre sollte man nicht ungenutzt verstreichen lassen, wenn musikalische Ambitionen vorhanden sind.

Musizieren und Tanzen in Gemeinschaft Abgesehen vom „handwerklichen“ Erlernen eines Instruments ist der soziale Aspekt des Musizierens besonders wichtig, was sich im Gruppenerlebnis im Elementaren Musizieren und Tanzen zeigt, aber auch besonders beim Spielen von Streich- und Blasinstrumenten erleben lässt. Die Musikschule bietet hier diverse Streicherensembles und -orchester je nach Entwicklungsstand an, und für die Bläser empfiehlt sich die haus-eigene „CooKi-Band“ als Ergänzung für die Jüngeren, und später die „Musikfabrik“ der Stadtmusik Bludenz, bzw. die Stadtmusik Bludenz selbst als weitere Perspektive.

In der Entwicklung junger Menschen ist das Gemeinschaftserlebnis und das Spüren von Selbstwirksamkeit in der Gruppe ein ganz besonders wichtiger Aspekt, der ihnen in den Wirren der Pubertät Halt und Orientierung geben kann.

Informationen und Anmeldungen:
Tel. 05552 63621-426
musikschule@bludenz.at
www.bludenz.at/musikschule

Corona beschäftigt auch die Vereine

Die Stadt unterstützt Vereine und Ehrenamt in schwierigen Zeiten



Skate & Blade Contest: auch dieses Jahr erfolgreich organisiert von der OJAB Villa K.



Unsere Glaubensgemeinschaften leisten einen großen Beitrag zum Ehrenamt. Stellvertretend gilt unser Dank dem Leitungsteam des Seelsorgeraum Bludenz.

Mehr Infos:

Büro für Vereine und Ehrenamt

Hauptverwaltung
Markus Warger
markus.warger@bludenz.at

Vereinsstadtrat
Christoph Thoma
christoph.thoma@gmx.com

Eine enorme Herausforderung stellt die Corona-Pandemie für die Bludenzere Vereine und das ehrenamtliche Engagement dar. Im Zusammenhang mit der Pandemie sind viele Vereine mit Einnahmenverlusten konfrontiert, wegen der Absage von Veranstaltungen, fehlenden Eintrittsgeldern, ausbleibenden Kurs- oder Trainingsbeiträgen, gesperrter Gastronomie oder rückläufigem Sponsoring.

Bürgermeister Mandi Katzenmayer und Vereinsstadtrat Christoph Thoma haben daher in den letzten Monaten zahlreiche Gespräche mit Vereinsverantwortlichen geführt, um die aktuelle Situation in den Vereinen gemeinsam zu erörtern.

Gerade unsere Vereine leisten mit ihren Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Leben. Absagen von Veranstaltungen oder beispielsweise ausgefallene Haussammlungen haben direkte Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Vereine. Wir verweisen daher auf die Unterstützungsfonds der Bundes- und der Landesregierung:

NPO-Unterstützungsfonds des Bundes

Die österreichische Bundesregierung unterstützt gemeinnützige Organisationen

aus allen Lebensbereichen, vom Sozialbereich über Kultur bis zum Sport, freiwilligen Feuerwehren oder gesetzlich anerkannten Religionsgemeinschaften, mit Zuschüssen. Details finden Sie auf <https://npo-fonds.at>.

Unterstützung des Landes

Parallel zum NPO-Unterstützungsfonds, den der Bund als Hilfestellung eingerichtet hat, setzt die Vorarlberger Landesregierung Schritte, um Vereinswesen sowie Ehrenamt möglichst unbeschadet durch die Krise zu bringen. Bei Fragen rund um das Thema Veranstaltungen können sich Vereine ab sofort an die Nummer 1450+1 wenden.

Trotz Corona können wir über verschiedenste Vereinsaktivitäten berichten.

ESC Bludenz

Als einer der ersten Vereine haben die Stockschiützen wiederum mit den Vereinsaktivitäten begonnen, insbesondere mit den verschiedensten Turnieren im ganzen Land. Um ausreichend Sicherheitsabstand zu bieten, haben die Vereinsverantwortlichen ein kleines Zelt im Freibereich des Vereinsplatzes errichtet.

ULC Bludenz

„Bludenz läuft“ musste Ende April abgesagt werden. Gemeinsam mit den Verantwort-

lichen wurde mittlerweile eine Basis für eine 5-Jahres-Vereinbarung erarbeitet, die nach den Gemeinderatswahlen von der Stadtvertretung beschlossen werden soll. Die Stadt will dem ULC damit Planungssicherheit bis 2025 geben.

TC Bludenz

Der TC Bludenz bekommt für diesen Winter erstmals eine Traglufthalle über die Plätze 3, 4 und 5. Die Stadt fördert dieses Projekt im Rahmen der städtischen Sportförderlinien, das Land zudem mit 20% der Gesamtkosten. Somit kann der TC Bludenz auch im Winter seinen mittlerweile rund 350 Mitgliedern die optimalen Trainingsbedingungen anbieten.

Rätia Bludenz

Die Medien haben umfangreich über die Entwicklungen bei der Rätia Bludenz berichtet. Die Stadt Bludenz bekennt sich zum Fußballsport und wird die weiteren Pläne der Rätia beobachten, begleiten und auf Wunsch auch moderierend unterstützen. Und wir bekennen uns zu „unserer“ Rätia!

Fierobadjazz

Der Verein mus.con, der für den Fierobadjazz verantwortlich ist, trägt mittlerweile sehr zum städtischen Leben bei und ist insbesondere für die Bludenzener Gastronomie ein wichtiger Standortfaktor geworden. Gäste aus dem ganzen Land kommen mittlerweile zum monatlichen Event in die Alpenstadt. Ein großes Dankeschön an die Protagonisten Cenk Dogan, Lukas Morre, Antonio della Rossa und Philipp Mayer für deren Einsatz für das Bludenzener Kulturleben.

Harmoniemusik Bings-Stallehr-Radin

Die Harmoniemusik war besonders innovativ und hat die Proben­tätigkeit im Freien wieder aufgenommen, wodurch auch eine Begegnung mit den Bürgerinnen und Bürgern von Bings, Stallehr und Radin möglich wurde. Gratulation zum coronatauglichen Frühschoppen Mitte Juli am Festplatz in Stallehr.

Musikverein Braz

Ähnliches gilt für den Musikverein Braz, der aus der Not eine Tugend gemacht hat und mit Kammermusikformationen einen Dämerschoppen in der Traube Braz realisiert hat. Wir danken allen Kulturvereinen für diese innovativen, coronatauglichen Veranstaltungsformate.

Pfarr Herz Mariae

Auch unsere Pfarren bauen auf ehrenamtliches Engagement und bilden folglich eine wichtige Säule des gesellschaftlichen Lebens in und für Bludenz. Eine Perspektivengruppe rund um das Leitungsteam des Seelsorgeraumes Bludenz, den Pfarrgemeinderat und den Pfarrkirchenrat hat sich zum Ziel gesetzt, eine zukunftsweisende Perspektive für die Pfarre Herz Mariae auszuarbeiten.

Verein allerArt

Die Leinwandlounge war die erste Kulturveranstaltung nach dem Lockdown, die in der Remise wieder stattgefunden hat. Bitte merken Sie sich den 20. November 2020 vor, wo die Ausstellungseröffnung der Kunstankäufe des Landes Vorarlberg aus dem Jahr 2019 in der Galerie allerArt nachgeholt wird.



Der Schwimmclub trainiert seit Anfang Juni wieder auf der Langbahn im Val Blu.



Fierobadjazz-Konzert im August in der Bludenzener Innenstadt.



Beim Musikverein Braz standen Proben mit Abstand auf dem Programm, so konnte das Vereinsleben wieder Fahrt aufnehmen.

Die Liste an Vereinsaktivitäten ließe sich fortsetzen. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir hier nur eine Auswahl präsentieren können. Wir bitten Sie, Ihre Projekte und Veranstaltungen an das Büro für Vereine und Ehrenamt zu übermitteln, damit wir das auf der Website der Stadt sowie in den sozialen Netzwerken kommunizieren können.

Gemeinsam für Bludenz – Leben findet STADT

Erfahren, verlässlich und mit ganzer Kraft



Mario Leiter (Liste Mario Leiter - Unabhängige - SPÖ) Vizebürgermeister, Stadtrat für Stadt- und Raumplanung, Betriebsansiedlung und Jugend

Kontakt:
Tel. 0664 4746916
mario.leiter@bludenz.at



Söhne Mannheims auf Besuch.



Neu in Bludenz: s'Verwöhna.



Gerade in solch herausfordernden Zeiten, wie wir sie in den letzten Wochen und Monaten erleben mussten, ist es wichtig, zusammenzuarbeiten.

Liebe Bludenznerinnen und Bludenzner,

seit Monaten hält COVID-19 die Welt in Atem. Auch für uns in Bludenz gibt es durch die daraus entstandenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verwerfungen viele Herausforderungen, die wir nur gemeinsam gut bewältigen können. Umso wichtiger ist es, dass wir bei den Betriebsansiedlungen und der Unterstützung von Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf Kurs bleiben, um unsere Alpenstadt möglichst gut durch diese Zeit zu bringen. Dazu möchte ich Ihnen aus meinem Ressort einige wichtige aktuelle Entwicklungen berichten.

Mit der BurgerBar zieht ein Lokal in urbanem Stil in die Rathausgasse und direkte Nachbarschaft der Eisprinzen. Seit wenigen Wochen trägt Sammy's Snack Bar in der Mühlgasse zur kulinarischen Vielfalt in unserer Bezirksstadt bei. Herzlich willkommen heißen möchte ich das Immobilienbüro Gut & Fitsch in der Rungelinerstraße, Galeli Stoffe und Nähzubehör in der Kirchgasse, sowie das Atelier Kex Spitzenkultur in der Fußgängerzone. Amelié's Teeka in der Herrengasse sowie das Steakhouse Völlerei in der Rungelinerstraße sind ebenso einen

Besuch wert, wie das Café s'Verwöhna im Erdgeschoss der Raiffeisenbank.

Die Bauarbeiten zur Übersiedlung des Hauptquartiers der Jäger-Gruppe mit rund 600 Mitarbeitern in die Herrengasse haben begonnen. Alleine an diesem Standort werden ca. 20 Millionen Euro investiert.

Zusammen-Treffen

Besonders wichtig sind die Öffnungen der vergangenen Wochen im Bereich der Nachwuchs- und Jugendarbeit unserer Vereine. Wenn auch noch unter streng reglementierten Bedingungen sind Trainingseinheiten oder gemeinsame Proben von Bands usw. wieder möglich. Auch das Jugendcafé der Villa K kann wieder besucht werden, ebenso das offene Hüttle am Skaterplatz. Mit einer besonderen Einladung wartete die Pizzeria Antonio auf. Für Stunde des Herzens (Joe Fritsche) waren die Söhne Mannheims zu Gast in Bludenz und fühlten sich in unserer Alpenstadt rund um wohl. Herzlichen Dank an alle, die unsere Stadt auf ihre Art und Weise wiederbeleben und zu einem echten Ort der Zukunft werden lassen.

Ihr Vizebürgermeister
Mario Leiter

Stadtfinanzen befinden sich in guter Verfassung

Geplante Großinvestitionen im Bildungsbereich sind gesichert



Ein Großprojekt, das die Stadt Bludenz in der kommenden Zeit zu stemmen hat, ist die Erweiterung der Volksschule Mitte.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Stadtvertretungssitzung am 9. Juli 2020 wurde der Rechnungsabschluss der Stadt Bludenz für das Jahr 2019 von allen im Stadtparlament vertretenen Parteien einstimmig beschlossen.

Mich als Finanzstadtrat hat das sehr gefreut. Es zeigt, dass im Jahr 2019 – trotz verschiedener politischer Interessen – die Aufgaben der Stadt über die Parteigrenzen hinweg – ausgeglichen erfüllt wurden. Es ist zwar nicht immer einfach allen Wünschen gerecht zu werden, aber nach entsprechend fairen Diskussionen wurde immer eine gute Lösung gefunden.

Im Jahr 2019 hat die Stadt Bludenz rund 49 Millionen Euro eingenommen. Nach Abzug des Nettoschuldendienstes (Tilgungen plus Zinsen abzüglich Zinszuschüsse) ergaben sich dadurch frei verfügbare Mittel in der Höhe von 1,3 Millionen Euro.

Der Schuldenstand der Stadt Bludenz konnte aufgrund der ausgezeichneten Liquidität der Stadt um ebenfalls 1,3 Millionen Euro gesenkt werden. Zum Stichtag 31.12.2019 beträgt die Verschuldung der Stadt Bludenz rund € 22,5 Millionen Euro. Für diese Darlehensschulden musste die Stadt Bludenz im Vorjahr 140.400 Euro an Zinsen bezahlen.

Die Pro-Kopf-Verschuldung konnte im Jahr 2019 von 1.542 Euro auf knapp 1400 Euro gesenkt werden.

Großinvestitionen stehen an

Im heurigen Jahr und in den nächsten Jahren sind einige „Großinvestitionen“ vor allem im Bildungsbereich geplant. Die Kinderbetreuung in Bings (bereits im Bau), der Zubau zur Volksschule Mitte (Architekturwettbewerb ist bereits abgeschlossen) und eine Turnhalle samt Nebenräumen bei der Volksschule St. Peter müssen finanziert werden. Die aktuelle finanzielle Lage ist auf Grund der Corona-Krise nicht besser geworden und wird auch die Stadt Bludenz vor Herausforderungen stellen. Es wäre jedoch der falsche Ansatz, deshalb auf wichtige Investitionen, vor allem im Bildungsbereich und der sonstigen Infrastruktur zu verzichten. Auch hat die Stadt Bludenz die Aufgabe, gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten, Investitionen zu tätigen und die lokalen Unternehmen mit Aufträgen zu unterstützen und damit Arbeitsplätze in Bludenz zu sichern.

Bleiben Sie gesund.

Gerhard Krump
Ihr Stadtrat für Finanzen



*Gerhard Krump
(ÖVP)
Stadtrat für
Finanzen*

Kontakt:
Tel. 0664 2110146
gkrump@gmx.at



Eines der laufenden Bauprojekte der Stadt Bludenz: der Kindercampus Bings.

Herausforderung der Krise bestens gemeistert

Bludener Wirtschaft und Gastronomie waren stark gefordert



Johann Bandl (ÖVP)
Stadtrat für
Wirtschaft und
Innenstadtbelebung



Die Beats & Beer Veranstaltungsreihe setzt ihren Erfolgskurs auch in diesem Sommer fort: Heuer werden die Bludener Gastronomiebetriebe bespielt.

Kontakt:
Tel. 0664 4271184
j.bandl@
muttersberg.at

Liebe Bludenerinnen und Bludener,

heuer war alles anders. Wer hätte von uns wohl mit so etwas gerechnet, nichts war wie sonst. Die behördliche Schließung von Betrieben, zuhause bleiben, soziale Kontakte vermeiden – für uns alle unvorstellbar und doch ist es passiert.

Das langsame Hochfahren war eine Herausforderung. Die Bludenerinnen und Bludener hatten aber bewiesen, dass sie flexibel sind und vor allem, dass sie treue Kunden sind. Unsere Betriebe haben mit Gassenverkauf und Online-Verkauf versucht, Schadensbegrenzung zu betreiben. Sie wurden kräftig von unserem Stadtmarketing unterstützt. Die WIGE Montafon, die REGIO Walgau und das Stadtmarketing Bludenz haben sich zusammengetan und gemeinschaftlich Aktionen organisiert. Mein Dank gilt allen, die in diesen schweren Zeiten einen kühlen Kopf bewahrt haben und vor allem ganze Arbeit geleistet haben. Als Unternehmer und vor allem auch als Wirtschaftsstadtrat hoffe ich, dass wir alle noch einmal mit einem blauen Auge davon gekommen sind.

Die Stadt Bludenz hat in dieser schweren Zeit zahlreiche Mieten von Wirtschaftsbetrieben gestundet oder auch auf die Ein-

hebung der Gastgarten-Gebühren für das Jahr 2020 verzichtet. Natürlich, das sind nur kleine Hilfestellungen. Aber gerade die herausgeforderte Gastronomie ist um jede Unterstützung froh. Derzeit versuchen wir alles im Rahmen der Möglichkeiten so gut zu machen, wie es eben geht. Mein Dank gilt allen Bludenerinnen und Bludenern, der Wirtschaftsgemeinschaft, dem Stadtmarketing und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Bludenz für Ihr Engagement in den vergangenen Monaten. Damit bleibt mir nur noch, mich nochmals bei Ihnen zu bedanken und zu verabschieden.

Am 13. September wird eine neue Stadtvertretung gewählt. Ich habe mich entschieden, in die zweite Reihe zurück zu treten, werde mich aber auch weiterhin für meine Heimatstadt Bludenz engagieren. Für mich waren die letzten Jahre sehr schön, es hat viel Spaß gemacht für die Stadt politisch aktiv zu sein. Ich bin überzeugt davon, dass die kommende Stadtregierung mit viel Engagement sich den schwierigen Aufgaben stellen wird und ihr Bestes tut, dass sich die Alpenstadt Bludenz weiter entwickelt. Ich möchte Ihnen für Ihr Vertrauen, Ihr Entgegenkommen und Ihre Unterstützung recht herzlich danken. Alles Gute für die Zukunft.

Ihr Stadtrat
Hans Bandl



Die Corona-Maßnahmen greifen auch bei unseren Outdoor-Veranstaltungen.

Gute Baufortschritte trotz Corona-Maßnahmen

Tolle Arbeit der Unternehmen und ihrer Mitarbeiter am Bau



Die Bauarbeiten beim Eissportzentrum in Hinterplärsch schreiten planmäßig voran. Noch in diesem Jahr sollen dort bereits die ersten Fahrten möglich sein.

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

es ist müßig zu sagen, dass die vergangenen Monate für uns alle zahlreiche unerwartete Überraschungen gebracht haben. Umso mehr möchte ich dem Team der Städtischen Bautechnik und allen Firmen, die für die Stadt Bludenz in den letzten Monaten so zuverlässig Aufträge ausgeführt haben, danken.

Trotz der Corona-Situation und den sehr widrigen äußeren Umständen für die Baubranche (vor allem für die Arbeiter auf den Baustellen) ist vieles geschehen. So haben wir die neuen Parkplätze in der Riedstraße, die Leitungsumlegung und auch die Ersatzparkplätze in der Herrengasse fertiggestellt. All diese Vorarbeiten waren notwendig für die neue Zentrale der Firma Jäger.

Doppelt freut es mich, dass auch die Arbeiten für die Umlegung der Wasser-, Kanal- und Stromleitungen im neuen Eissportzentrum in Hinterplärsch erledigt werden konnten. Sehr schön ist der neue Hohlweg in Rungelin geworden. Wenige Restarbeiten folgen noch. Rechtzeitig zum Höhepunkt der Radsaison war dieser Weg wieder befahrbar.

In Brunnenfeld laufen die Arbeiten auf Hochtouren, die Tragschicht wurde teilweise schon eingearbeitet, der Zeitplan kann

eingehalten werden. Im ganzen Stadtgebiet wurden die Schachtdeckel der Kanäle saniert. In Bludenz-Außerbranz wird demnächst die Arbeit an der Straßenentwässerung im Reckholder beendet. Gerade für die Straßenentwässerung wird dieses Projekt eine deutliche Verbesserung und somit auch zu mehr Sicherheit auf der Straße führen. Im Lötschweg wird die Kanalerweiterung fortgeführt. Anfang September werden, sofern die behördlichen Bewilligungen vorliegen, rund 730 Meter lange Schmutzwasserleitungen verlegt. Wichtig sind immer wieder die Sanierungen und Arbeiten an unserer Wasserversorgung. So wird noch im Herbst der Hochbehälter Halde saniert. Aufgrund der Corona-Situation musste aber auch die eine oder andere Arbeit verschoben werden. Manche Straßeninstandsetzung ist deshalb zurückgesetzt worden.

Nochmals gilt mein Dank dem Team im Bludener Rathaus, den an diesen Bauprojekten beteiligten Firmen und auch der Bludener Bevölkerung, die stets Verständnis für die Behinderungen, die durch diese Bauarbeiten entstanden sind, zeigte. Ich möchte mich nochmals für Ihr Vertrauen in den vergangenen Jahren bedanken und für die Unterstützung, die Sie mir entgegengebracht haben.

Ihr Arthur Tagwerker



*Arthur Tagwerker
(Liste Mario Leiter -
Unabhängige - SPÖ)
Stadtrat für Tiefbau,
Friedhofswesen*

Kontakt:
atagwerker@a1.net



*Die Sanierung
in Brunnenfeld
bringt deutliche
Verbesserungen.*

Das kulturelle Bludenz aktiv gestalten

Coronakrise als Chance für Wandel und Zukunftsgestaltung nutzen



*Christoph Thoma,
(ÖVP)
Stadtrat für Kultur
und Vereinswesen*

Kontakt:
Tel. 0650 4005744
christoph.thoma@
gmx.com
www.christoph-
thoma.com



Die Sommercamps für die Bludenz Jugend waren eine große Herausforderung. Danke an alle, die es trotz Corona gemeistert haben, so auch der TC Bludenz.



*Das Landestheater
mit Intendantin
Stephanie Gräve
war im Sommer im
Städtle zu Gast.*

Liebe Bludenznerinnen und Bludenzner, Die Corona-Pandemie hat alle Bereiche unseres persönlichen und städtischen Lebens direkt getroffen. Unsere Wirtschaft, den Handel, die Gastronomie das Gesundheitswesen, unsere Vereine und das Kulturleben. Trotzdem möchte ich an dieser Stelle Ihnen allen ein großes Dankeschön sagen, für Ihre Geduld, Ihre Vorbildwirkung in Sachen „Social Distancing“ und Hygiene. Nützen wir diese Krise als Chance und gestalten wir die Stadt weiterhin aktiv!

Es war mir in den vergangenen Monaten ein Anliegen, als Stadtrat aber auch als Landtagsabgeordneter Impulse für das städtische Leben zu ermöglichen. Besonders erfreulich war die Reihe „Kultur im Jetzt“ des Landes Vorarlberg, mit der wir zahlreiche kulturelle Begegnungen in Bludenz realisieren konnten. Die Rückkehr des Symphonieorchesters Vorarlberg wurde zu einem städtischen Höhepunkt, in dem wir an vier Standorten den öffentlichen Raum mit Musik erklingen haben lassen.

Auch im Sport gibt es Erfreuliches zu berichten. Der TC Bludenz bekommt eine neue Traglufthalle, was auch ein kleines Konjunkturpaket für heimische Betriebe darstellt, sind doch rund 200.000 Euro an Vorarbeiten notwendig.

Einmal mehr hat sich gezeigt, dass eine funktionierende Brücke ins Landhaus von Bedeutung für die Entwicklung von Bludenz ist.

Blicken wir in die Zukunft und vertrauen wir auf die Disziplin in unserer Stadt, so, wie wir es schon in den letzten Monaten geschafft haben, denn unser „Bludaz hebt zemma“. Wir hoffen, dass die „Lange Nacht der Museen“ am 3. Oktober ebenso stattfinden kann, wie das Cäciliakonzert der Stadtmusik Ende November oder beispielsweise der Christkindlemarkt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Demokratie lebt von den Menschen, die das Recht zu wählen auch nutzen. Das ist Teil unserer Kultur. Bitte wählen Sie am 13. September Ihren Bürgermeister und Ihre Stadtvertretung (ggf. am 27. September dann nochmals in der Bürgermeister-Stichwahl) und bestimmen Sie somit die Zukunft unserer Alpenstadt. Es liegt auch an Ihrer Stimme, Bludenz in eine gute und sichere Zukunft zu führen und dabei neue Ideen und Lösungsansätze umzusetzen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, wir sehen uns!

Ihr Christoph Thoma
Stadtrat für Kultur und Vereinswesen



*Edith Mahner stellte
ihre Werke in der
Galerie kukuphi aus.*

Die Fahrradnutzung im Alltag weiter fördern

Ausbau von Fahrradstellplätzen am Bahnhof Bludenz geplant



Der Umstieg auf das Zweirad als meist genutztes Verkehrsmittel im Alltag ist immer mehr sichtbar und soll in Bludenz auch weiter gefördert werden.

Liebe Bludnerinnen und Bludner, ich hoffe, Sie haben die vergangenen Monate gut – und vor allem gesund – überstanden. Durch COVID-19 wurde mancher Plan über den Haufen geworfen. Auch ich sollte ja eigentlich schon aus der aktiven Stadtpolitik ausgeschieden sein. Natürlich war es eine Selbstverständlichkeit, dass ich bis zu den Neuwahlen und der Bestellung eines neuen Stadtrates diese Aufgaben weiterführen werde.

Ein wichtiges Thema ist und bleibt der Ausbau des umweltfreundlichen Verkehrs. Gerade dem Fahrrad wird in Zukunft als Alltagsverkehrsmittel noch mehr Augenmerk zu schenken sein. Mit Verbesserungen bei den Radwegen (Bsp.: Beleuchtung Radweg Oberer Illrain und Brunnenfeld – Bings) können wird den Umstieg auf das umweltschonende Zweirad attraktiver machen. Im Bereich des Bludner Bahnhofes haben wir in den nächsten Jahren einiges an Aufgaben zu erledigen.

Eine Arbeitsgruppe hat sich gemeinsam mit Vertretern der ÖBB und Planungsbüros in den letzten Wochen intensiv damit auseinandergesetzt. Der Weg mit dem Rad zum Bahnhof sollte sicherer werden (da ist viel von der künftigen Straßenführung abhängig) und die Radabstellplätze müssen ausgebaut werden. Bis ins Jahr 2030 sollten

mindestens 190 überdachte Fahrradabstellplätze vorhanden sein. Wir wollen aber auch 110 sichere Fahrradboxen im Bahnhofsbereich. Das ist aufgrund der neuen – teils sehr wertvollen – E-Bikes notwendig. Zusätzlich sind auch 15 einspurige Kfz-Stellplätze in Diskussion. Von den Experten wurden vier verschiedene Varianten ausgearbeitet. Wichtig ist, dass die Planungen nach den Wahlen zügig angegangen werden.

Auch unsere Stadtbusse werden schon bald umweltschonender unterwegs sein. Wir erhalten drei neue Hybridbusse. Immerhin legen die Busse jährlich rund 150.000 Kilometer zurück. Die neuen Busse werden von einem Dieselmotor und einem Elektroantrieb bewegt. Aktuell wird die Boardtechnik eingebaut. Eigentlich sollten die Busse schon seit April unterwegs sein, leider kam uns hier Corona in die Quere. Verbessert wurden auch die Busstationen. Auch heuer konnten mehrere Wartehäuschen und Bänke bei den Haltestellen realisiert werden.

Lieber Bludnerinnen und Bludner, ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung. Mein Dank gilt vor allem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes der Stadt Bludenz.

Ihr Stadtrat
Wolfgang Weiss



*Wolfgang Weiss
(Liste Mario Leiter -
Unabhängige - SPÖ)
Stadtrat für Verkehr
(Mobilität, ÖPNV)*



*Bald schon
auch elektrisch
unterwegs: Die
Stadtbuse in
Bludenz.*

Für Verbesserungsvorschläge sind wir jederzeit offen. Bitte wenden Sie sich dazu an unser Mobilitätsteam unter mobilitaet@bludenz.at. Mich erreichen Sie unter wolfgang.weiss@vol.at

Chancengerechte Lern- und Lebensräume

Kinder brauchen Entfaltungsmöglichkeiten



*Martina Lehner
(OLB)
Stadträtin
für Bildung
(Kindergarten,
Schule, Kleinkind-
betreuung) und
Familien*



Die Neugestaltung des Pausenhofes bei der Mittelschule Bludenz ist nur ein Schulbauprojekt, das erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Kontakt:
Tel. 0699 11415628
lehner.martina@
gmx.net

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer, in der Corona-Krise wurden die Schwächen und Bruchstellen in unserer Gesellschaft sichtbarer und soziale Ungleichheiten auch für einzelne Mitbürgerinnen und Mitbürger spürbar. Wahrnehmbar wurde auch die Zuversicht, der Pandemie mit Zusammenhalt und persönlichem Einsatz entgegenzutreten.

Dank an alle

Dieses Engagement habe ich in Bludenz oft wahrgenommen. Bei den Lehrpersonen, die die Lernunterlagen so bereitgestellt haben, dass alle Schülerinnen und Schüler erreicht wurden und für Fragen zur Verfügung standen. Ebenso bei den Pädagoginnen der Kinderbetreuungseinrichtungen, die sehr flexibel auf die täglichen Änderungen reagiert haben. In der Bildungsabteilung, wo die Koordination der Betreuungsangebote und der Pädagoginnen sowie die Kommunikation mit den Eltern lag. Und auch bei den Eltern, sie standen vor der Herausforderung, ihre Kinder im Distance-Learning zu unterstützen, im Homeoffice den Alltag zu organisieren oder in einem „systemrelevanten“ Beruf für andere da zu sein.

Für diesen Einsatz und Zusammenhalt möchte ich mich bei Ihnen allen ganz herzlich bedanken. Um das Ziel, einen chancengerechten Lebensraum für unsere Kinder zu

verwirklichen, braucht es weiterhin die Unterstützung jener Kinder und Jugendlichen, für welche es in der Krise sehr schwer oder kaum möglich war, den Lernstoff in der Distanz zu den Lehrpersonen zu bewältigen.

Verbesserung der schulischen Infrastruktur

Anfang Juni fand die Jurysitzung des Architekturwettbewerbes für den Zubau der VS Mitte statt. Von den 24 eingereichten Projekten wurde einstimmig das Projekt der Architekten Marte.Marte zum Siegerprojekt gekürt. Eine rasche Umsetzung des Projektes ist aufgrund der beengten Raumsituation gefordert.

Bei der Erweiterung der VS St. Peter sind wir auf Grund des politischen Gegenwinds leider nicht so schnell vorwärts gekommen wie gewünscht. Deshalb fordern wir von der OLB - Die Grünen, W die Ausschreibung des Architekturwettbewerbs als nächsten Schritt sehr schnell umzusetzen, damit die Schülerinnen und Schüler der VS St. Peter endlich die dringend benötigten Unterrichts-räume sowie dem neuen Turnsaal erhalten.

Last but not least bedanke ich mich bei allen für die gute Zusammenarbeit.

Ihre Stadträtin
Martina Lehner



*Marte.Marte
realisiert den neuen
Zubau bei der VS
Mitte.*

Mit Investitionen gegen die Krise

Städtischer Hochbau bleibt Impulsgeber für regionale Wirtschaft



Die Fluchttreppe beim Rathaus Bludenz ist nur eine der vielen gebäudetechnischen Instandsetzungsmaßnahmen, die erfolgreich umgesetzt wurden.

Liebe Bludenerinnen und Bludener, ein Blick auf den Rechnungsabschluss 2019 zeigt uns die vielfältigen Bau- und Instandsetzungstätigkeiten an städtischen Einrichtungen. So wurde u.a. der Außenbereich bei der Mittelschule neugestaltet und dadurch deutlich aufgewertet, eine Containerlösung zur außerschulischen Schülerbetreuung an der Volksschule Mitte umgesetzt, das Außenlager beim Bauhof erweitert, die Sanierung des Kriegerdenkmales und der Kirchenmauer der St. Laurentiuskirche vorangetrieben, mit dem Abriss des alten Bauhofes Platz für Neuentwicklungen geschaffen und eine Fluchttreppe beim Rathaus errichtet.

Gebäudeinfrastruktur weiter im Fokus der Investitionstätigkeit

Auch heuer steht die städtische Gebäudeinfrastruktur im Fokus der Investitionstätigkeit. Die Errichtung einer Kleinkindbetreuung sowie einer zusätzlichen Kindergartengruppe angrenzend an die Volksschule Bings schreitet zügig voran und der Stadtsaal wird durch eine neue, flexible Bühnentechnik auf modernsten Stand gebracht. Ein besonderes Leuchtturmprojekt wird die Schulerweiterung an der denkmalgeschützten Volksschule Mitte. Basierend auf dem Projekt des Architekturbüros Marte.Marte, das als Sieger aus dem stattgefundenen

Architekturwettbewerb hervorgegangen ist, wird die Einreichplanung ausgearbeitet.

Impulse für die regionale Wirtschaft

Rückblickend betrachtet waren die vergangenen fünf Jahre von der Realisierung vielfältiger Hochbauprojekte geprägt. Die Sanierung, Erweiterung sowie der Neubau von gemeindeeigenen Einrichtungen sorgten dabei nicht nur für eine kontinuierliche städtische Weiterentwicklung, sondern setzten auch wichtige Impulse für die regionale Wirtschaft.

Verantwortung als öffentlicher Auftraggeber

Diese Impulse sind angesichts der Auswirkungen der Corona-Krise auch in den kommenden Jahren von immenser Bedeutung. Öffentliche Auftraggeber tragen dabei eine besondere Verantwortung, denn durch die Realisierung von Infrastrukturprojekten stärken wir heimische Betriebe, sichern Arbeitsplätze und Wohlstand.

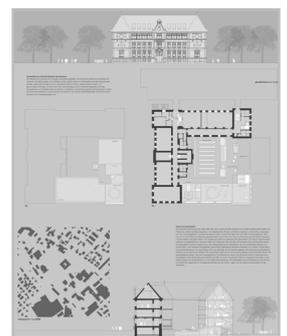
In den kommenden fünf Jahren wird sich diese Entwicklung im städtischen Hochbau fortsetzen und es ist mein Ziel, diese Entwicklungsschritte aktiv voranzutreiben und zu begleiten.

Herzlichst Ihr
Joachim Weixlbaumer



Joachim Weixlbaumer (FPÖ)
Stadtrat für Hochbau

Kontakt:
Tel. 0664 2615558
joachim.weixlbaumer@vfreiheitliche.at



Die geplante Erweiterung der Volksschule Mitte.

VIERZEHN-NULL-EINS

... die richtige Höhe ...

MIT VORARLBERGS
LÄNGSTER
DOWNHILL-STRECKE

BETRIEBSZEITEN 2020

**Bis 01. November - durchgehend
jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr**

Muttersberg Seilbahn & Gastronomie GmbH & Co KG

6700 Bludenz - Austria | Hinterplärsch 5 | Telefon: +43 5552 68 0 35 | Email: alpengasthof@muttersberg.at | www.muttersberg.at

Der Bürgermeister gratuliert!



Anton Ninaus
Spitalgasse 12 - SeneCura
90. Geburtstag am 3. März 2020



Luisa und Franz Probst
St. Antoniusstraße 43
Eiserne Hochzeit am 5. März 2020



Agnes Wachter
Zafeierweg 40, Außerbraz
90. Geburtstag am 8. März 2020



Ingrid und Rainer Pellini
Gartenstraße 25
Goldene Hochzeit am 17. April 2020



Helga und Friedrich Burtscher
Spitalgasse 10a
Diamant. Hochzeit am 14. Mai 2020



Melanie Zimmermann
Haldenweg 2
97. Geburtstag am 19. Mai 2020



Maria und Josef Fetzel
Kreuzweg 16
Goldene Hochzeit am 19. Mai 2020



Gerda und KR Hellfried Ranzinger
Kreuzweg 14
Goldene Hochzeit am 27. Mai 2020



Aloisia Zech
Rungelin 36
90. Geburtstag am 2. Juni 2020



Juliana Pastella
Beim Kreuz 34
90. Geburtstag am 17. Juni 2020



Waltraud und Siegfried Salizzoni
Sonnenbergstraße 13
Goldene Hochzeit am 20. Juni 2020



Hildegard und Dkfm. Helmuth Pröm
Alte Landstraße 15a
Goldene Hochzeit am 26. Juni 2020



Gertraud Purtscher
Werdenbergerstraße 17
90. Geburtstag am 27. Juni 2020



Heidemarie und Paul Katzenmayer
Mühlgasse 20
Goldene Hochzeit am 3. Juli 2020



Maria Nagele
Mokrystraße 16
90. Geburtstag am 19. Juli 2020



Margaretha Brock
Rungelin 32c
97. Geburtstag am 25. Juli 2020



Leonhard Netzer
Unterbings 49
98. Geburtstag am 28. Juli 2020



Maria Berchtold
St. Peterstraße 7
90. Geburtstag am 29. Juli 2020



Elsa und Erwin Burtscher
Zürcherstraße 24
Eiserne Hochzeit am 30. Juli 2020



Elfrieda Feuerstein
St. Annastraße 28
98. Geburtstag am 1. August 2020



Elsbeth Seeberger
Obdorfweg 10
96. Geburtstag am 6. August 2020



Stefanie Wirth
Schillerstraße 21
100. Geburtstag am 9. August 2020



Paula und Egon Gstrein
Jellerstraße 2
Eiserne Hochzeit am 13. August 2020

Wir gratulieren: BürgerInnen ab 80 Jahre

Anna Amann
 Peter Rehse
 Edmund Reinthaler
 Oliva Hartmann
 Hermann Burtscher
 Anna Jochum
 Erika Neyer
 Franz Adam
 Juliana Winkler
 Hermine Küng
 Franz Bobner
 Sieghard Witting
 Mathilde Winter
 Erich Neyer
 Adolf Grundner
 Josef Gassner
 Werner Tiso
 Theresia Marighetti
 Maria Muhr
 Hildegard Bolter
 Antonia Vonbank
 Josef Thaler

Walter Helbok
 Gerhard Kammerlander
 Oswald Götz
 Rosa Orovits
 Annemarie Hajek
 Magdalena Ladner
 Walter Walch
 Sophie Lampert
 Erna Kessler
 Melanie Zimmermann
 Ida Nessler
 Erika Burtscher
 Eduard Janz
 Dietlind Zech
 Ana Weiss
 Gertrude Neyer
 Friedrich Burtscher
 Ottilie Laterner
 Josef Wenter
 Ferdinand Sommer
 Ursula Trninic
 Elfriede Burtscher

Günther Wolf
 Emma Goldner
 Margareta Madlener
 Juliana Pastella
 Margarethe Augustin
 Maria Burtscher
 Alojzija Vonbank
 Adolf Rinderer
 Margot Alber
 Josef Gantner
 Detlef Wratschko
 Erika Haupt
 Leonhard Netzer
 Magnus Hartmann
 Guido Bargehr
 Richard Mallin
 Maria Nagele
 Maria Berchtold
 Elisabeth Stotz
 Helene Burtscher
 Maria Steidl
 Maria Bertsch



Daniel Zipper
 Alissa Jašarević
 Leon Sylejmani
 Rosa Loretz
 Antonia Schnell
 Jonas Scharf
 Beren Kutu
 Laura Vallaster
 Rayan Mousa Basha
 Johannes Burtscher
 Elina Willi
 Emilia Pedrini
 Damjan Petrović

Valentin Petrović
 Vanessa Dib
 Alend Tahlo
 Elena Tschaikner
 David Heinzle
 Elay Meteer
 Evelin-Cleopatra Liță
 Mia Erhard
 Pius Huber
 Laura Oberhauser
 Neo Lipka
 Samuel Pultar
 Leni Lorünser

Ehsan Sabiroghlu und Samira Zamadi
 Arthur Tagwerker und Doris Putsche
 Yunus Horoz und Yaren Arslan
 Thomas Folie und Marina Moosbrugger
 Mathias Schneller und Monika Vonbank
 Hans-Jörg Bachmaier und Christel van Dellen
 Alexander Ortner und Iustina-Gabriela Roumeliotis
 Michael Schratzberger und Jacqueline Ammann
 Reinhard Reutz und Iryna Revt
 Thomas Jung und Karoline Deuring
 Marko Prgonjić und Dragana Popović

Wir trauern um:

Edith Schön	Anna Bernardin	Berta Widerin
Josef Nikolussi	Martha Amann	Waltraud Rüdissler
Franz Gstrein	Herbert Pitter	Aloisia Schöpf
Hans Sandbocks	Anna Malin	Josef Zech
Christl Seeburger	Helmut Aigner	Reinhard Kasbauer
Josip Priselac	Brigitte Mach	Anna Hampl
Musa Gül	Lucija Fußenegger	Franziska Metschitzer
Andreas Hartmann	Günter Naier	Anton Kaufmann
Sigmund Kößler	Sofie Reitbrugger	Margaretha Wegeler
Marie Malin	Helmut Kischka	Anna Lercher
Karl Micheli	Norbert Zech	Benny Blomberg
Rosa Felder	Otilia Raitmair	Inge Burtscher
Eugenie Engstler	Hildegard Bertsch	Rainer Eichner
Herbert Binder	Rosa Hollenstein	Rita Zoller
Martha Burtscher	Luise Kneißl	Christine Winkler
Erika Türtscher	Edith Bertsch	Roland Schöneich
Engelbert Viertler	Eleanor König	Maria Bilgeri

Die Geburtstage, Geburten, Hochzeiten und Trauerfälle umfassen den Zeitraum 25. Februar 2020 bis 4. August 2020.

Impressum: Bludenz aktuell Nr. 172, Erscheinungstermin: August 2020.

Herausgeber: Amt der Stadt Bludenz - Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, Werdenbergerstraße 42, 6700 Bludenz.

Redaktion: T 05552 63621-238, aktuell@bludenz.at

Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Kirisits

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Heidrun Kohler, Bettina Schlick, Mag. Julia Westreicher.

Fotos: Adobe Stock, Alpinale (Anna Salcher), Christian Amstätter-Zöchbauer, Amt der Stadt Bludenz, Bludenz Stadtmarketing GmbH, Albert Cecco, Christa Engstler, Energieinstitut Vorarlberg, Markus Gmeiner, Patricia Keckeis, Werner Knaus, Dietmar Mathis, Musikschule Bludenz, Musikverein Braz, Muttersberg, Sparkasse Bludenz, Stadtarchiv, Villa K.– OJAB, Martin Sturm

Titelfoto: Hefti Impressions

Druck: dt Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil.

Offenlegung § 25 Mediengesetz: www.bludenz.at/impressum

Die nächste Ausgabe erscheint im Herbst 2020.

BÄRENLAND®

SONNENKOPF
Klostertal
...ein starkes Stück Natur erleben.

Das einzigartige Freizeiterlebnis
für die ganze Familie!

Kulinarische Genüsse im
Bergrestaurant mit Sonnenterrasse



Traumhafte Bike-Touren

Spiel & Spaß an über 30 Stationen



Wandern in atemberaubender Natur



Ihre Gesundheit ist uns wichtig!
Informationen zu den Schutzmaßnahmen
finden Sie auf sonnenkopf.com

27. Juni bis 04. Oktober 2020 – täglich 8:30 bis 16:30 Uhr

6754 Klösterle am Arlberg | Österreich | T.: +43 5582 292-0 | info@sonnenkopf.com



Internet der neuen Generation.

Schnellste Verbindung.
Bester Service. Von Lampert.

2 Monate
gratis
testen*

Kabel-TV Lampert GmbH & Co KG

Lehenweg 2, 6830 Rankweil,
T 05522 / 43 999 • F 05522 / 43 999-48

Öffnungszeiten

Mo – Fr 08:00 – 18:00 Uhr
Technischer Bereitschaftsdienst
täglich bis 22:00 Uhr

Rathausgasse 6, 6700 Bludenz,
T 05552 / 22 111

Öffnungszeiten

Mo – Fr 09:00 – 12:30 Uhr
und 13:30 – 18:00 Uhr,
Sa 09:00 – 16:00 Uhr

kontakt@lampert.at, www.lampert.at, [f](#) Lampert.KabelTV, [i](#) Lampert.naeherdan

* Aktion gilt bei Neuanmeldung bis 30.09.2020. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Das Lampert-Abo kann während der ersten 8 Wochen der Vertragslaufzeit jederzeit gekündigt werden, danach geht es in ein normales Lampert-Abo über. Einmaliger Technikereinsatz: € 79,-. Zuzüglich Internet-Service-Entgelt in Höhe von € 1,75 pro Monat. Ausgenommen sind Rai und Pink.